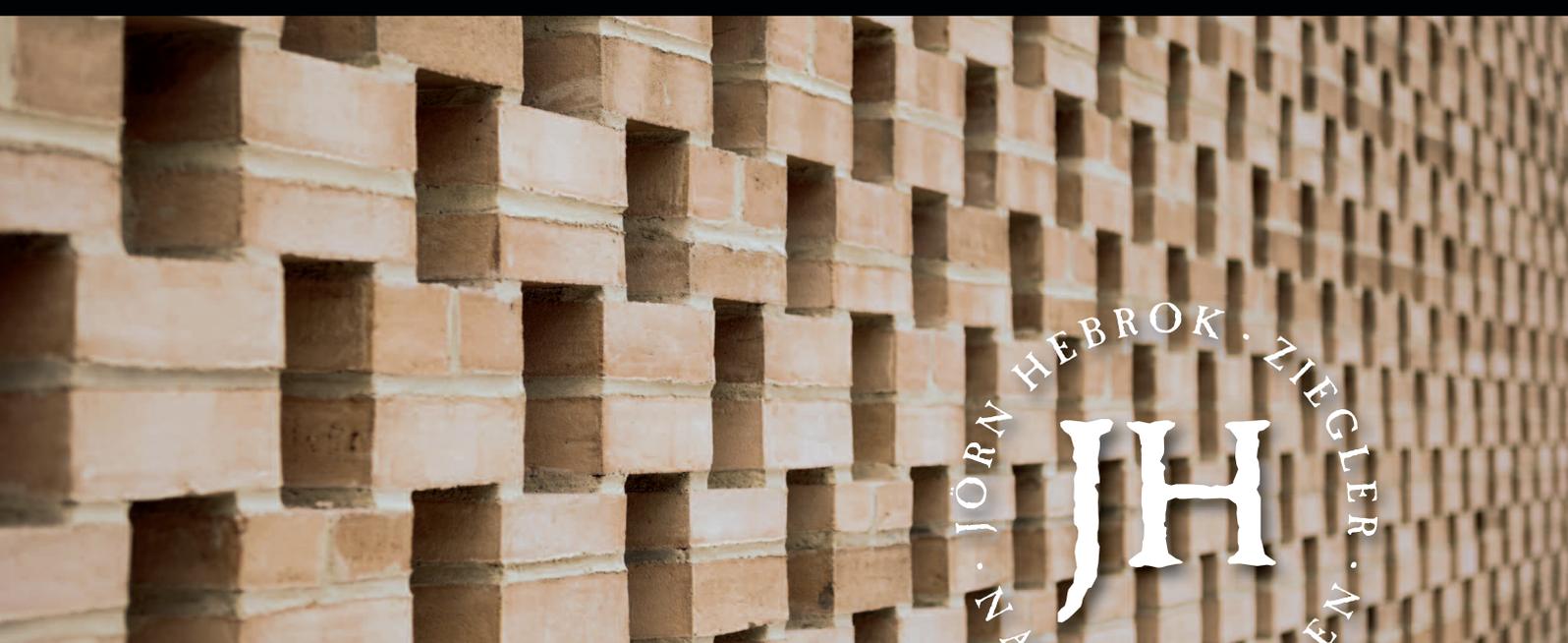




Cité de la Musique **Genf** Heidelberg Convention Center Bibliothek und Bürgerservice **Jena**
Bürgerhaus **Birkenau** Grundschule mit Hort **Königs Wusterhausen** Stadtbibliothek **Heidenheim a. d. Brenz**
Verwaltungszentrum **Freiburg im Breisgau** Frankfurt School of Finance & Management **Frankfurt/M.**



Kunstvolles Mauerwerk

In der Stadtbibliothek Heidenheim von Max Dudler, Berlin/Frankfurt/Zürich (Bauherr: Stadt Heidenheim), zeigt sich ein kunstvolles Mauerwerk. Die imposante Lochmauerfassade macht gleichzeitig durch die Perforation vor den Verglasungen den Klinker auch von Innen sicht- und erlebbar. Unser »Original Wasserstrich Backstein Klinker« in der leuchtenden Farbgebung »apricum« zeigt sich selbstbewusst in seiner ganzen Farbintensität – und steht im Bezug zu Schloss Hellenstein.

Ziegelei Hebrok · Ziegeleiweg 5 · 49170 Natrup-Hagen

Tel. 0 54 05/9802-0 · Fax 0 54 05/9802-39 · info@ziegelei-hebrok.de · www.ziegelei-hebrok.de



Heraklit – Erzfeind der Denkmalpfleger

Kürzlich gingen Meldungen durch die einschlägigen Medien: Das Hanse Viertel in Hamburg soll abgerissen werden. Ein Fragezeichen steht freilich noch dahinter, denn das Objekt soll von der Allianz an ECE verkauft werden. Derzeit prüft das Denkmalamt eine Unterschutzstellung. Für mich unfassbar, denn das von Volkwin Marg entworfene und 1980 eröffnete Hanse Viertel mit seiner Passage war für mich immer der Innbegriff der Wiederbelebung der Innenstadt, der Stadtreparatur und der Passagenkultur des überdeckten öffentlichen Raums. „Der sanfte Schwung des Chilehauses, das kräftige Relief und die Noblesse der alten Hamburger Kontorbauten aus Backstein, die Glasarchitektur der gründerzeitlichen Hotelbauten, all dies ist im neuen Eckgebäude des Hanse Viertels in kongenialer Weise in die Jetztzeit übersetzt worden. Doch der qualitätvolle Neubau bereitet erst vor auf den Höhepunkt des Quartiers, auf die Passage durch den Häuserblock. Nicht das kommerzielle Shopping-Center [...] lag im Interesse des Investors und der Architekten, sondern das Architekturerebnis“, schrieb ich 1985.

Der Passage war anfangs auch großer Erfolg beschieden wie auch den anderen neuen Passagen in Hamburg, die postmodern verspielte Galleria von Trix und Robert Haussmann etwa. Wie auch der gefeierten Calwer Passage in Stuttgart (1978, Kammerer + Belz) und neuen Passagen in Hannover, Wulfen und anderenorts.

Es ist absurd, aber das viele Geld, das derzeit durch die Welt vagabundiert und Anlagemöglichkeiten sucht, macht den Passagen als Kommerzeinrichtung zu schaffen. Die erzielbaren Renditen sind nicht genug. Die 1-a-Standorte müssen neu bebaut werden, gerne mit der drei- bis vierfachen Nutzung. Von 300 Millionen Euro Kaufpreis für das Hanse Viertel wird gemunkelt. Die Neuinvestitionen werden ein Vielfaches betragen. Wie soll das Geld verdient werden? Mit einer gemütlichen Passage, wo der Flaneur alter Schule das Stadtleben genießt, beiläufig einen edlen Seidenschal erwirbt und im Café bei einer Sumatra seinen Sherry nimmt, eher nicht.

So sind die Passagen in akuter Gefahr. 9.000 m² und 60 Ladengeschäfte sind ECE zu wenig für ein Einkaufszentrum. Aber warum muss es ein normiertes ECE-Zentrum mit den langweiligen Kettenläden sein? Der Cha-

rakter der Passagen wandelt sich. Unter dem ökonomischen Druck gehen alteingesessene, eigentümergeführte Läden in die Knie und werden durch Billig-Ketten ersetzt oder durch Branding Stores, die gar nicht zum Umsatzmachen gedacht sind. Vice versa ändert sich das Publikum. Kreuzfahrttouristen schieben durch die Passagen, dem Stadtbürger ist hier nicht mehr gedient. Nichts ist beständiger als der Wandel, die Einsicht Heraklits ist wohl stärker als das Bedürfnis, Gutes zu bewahren, vor allem, wenn es Mühe macht und den Profit schmälert. Die Zeit der architektonisch ambitionierten, überschaubaren, kommerziell vielfältigen, stadtstrukturell gut vernetzten, kurzum, kultivierten Passagen ist wohl Geschichte.

Oder doch nicht? Wie kommt es, dass die Passagen des 19. Jahrhunderts und des Jugendstils von Paris bis Görlitz nach wie vor hoch geschätzt und sakrosankt sind und von Investoren wie Betreibern in Gang gehalten werden, während jene durchaus ansehnlichen Passagen zur Zeit der Postmoderne, wo sie eine Art Renaissance erlebten, aber von der Finanz- und Immobilienwirtschaft als bloße Verfügungsmasse gesehen werden?

Wir rufen nach dem Denkmalamt, und in der Tat ist das Hanse Viertel, eine veritable Hamburgensie, derzeit im Fokus der Denkmalschützer. Vielleicht lässt sich ja Heraklit überlisten. Vielleicht kann man als „Beifang“ des Denkmalschutzes für die Baulichkeiten ein Stück Stadtkultur erhalten. Und vielleicht kann man dadurch Global Player wie die ECE, die Einkaufszentren in vielen Ländern und dutzendweise mit standardisierten Konzepten betreibt, dazu bewegen, sich auf solche Spezialfälle einzulassen. Nicht kurzerhand das Untergeschoss zuzumauern, sondern sich um ein individuelles Passagenmanagement zu bemühen und sich vor allem mit einer moderaten statt exorbitanten Rendite zufrieden zu geben. Zum Wohl der Allgemeinheit und der Stadtkultur. Das wäre ein schönes Ziel. Doch bürgerliches Engagement und Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwesen Civitas waren einmal Hamburger Tugenden. Das an der Alster wie jenes am Main oder am Neckar agierende Kapital kommt heute aus Dubai und Hong Kong. Dort hat man andere Interessen als der Flaneur in der Große Bleichen in Hamburg oder in der Calwer Straße in Stuttgart.



Fotos: gmp Berndt Fernald

Falk Jaeger



Prof. Dr.-Ing. Falk Jaeger
freier Architekturkritiker, Berlin

wa inhalt 1/2018



17



31

Wettbewerbsinformationen

- 1 Jaeger(s)latein
- 4 Wettbewerbskalender
- 5 Wettbewerbsmeldungen
- 9 Veranstaltungen/Seminare
- 11 Kurzergebnisse

Wettbewerbsdokumentationen

- 17 Cité de la Musique, Genf
- 31 Heidelberg Convention Center
- 41 Bibliothek und Bürgerservice in Jena
- 49 Bürgerhaus in Birkenau
- 55 Grundschule mit Hort und Sporthalle in Königs Wusterhausen

Impressum

www.wettbewerbe-aktuell.de
www.wa-journal.de



wa wettbewerbe aktuell
Fachzeitschrift für Architekturwettbewerbe
ISSN - 0177 - 9788

Postvertriebsstück-Nr. E 7130
48. Jahrgang, Erscheinungsweise monatlich

wa wettbewerbe aktuell
Verlagsgesellschaft mbH
Maximilianstraße 5 · 79100 Freiburg i. Br.
Telefon 0761/77455-0
Fax 0761/77455-11
www.wettbewerbe-aktuell.de
verlag@wettbewerbe-aktuell.de

Druck
Dinner Druck GmbH · 77963 Schwanau

Bezugspreise
Einzelheft € 17,00 zuzügl. Versandkosten

Abonnementpreise 2018	
Jahresabonnement Inland	€ 171,00
Abonnement Ausland	€ 189,00
Studentenabonnement Inland	€ 96,00
Studentenabonnement Ausland	€ 114,00

Alle Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten. Studentenabonnements nur gegen jährliche Einsendung einer Immatrikulationsbescheinigung. Das Abonnement ist erstmalig mit einer Frist von vier Wochen zum Ende der Mindestbezugszeit (12 Monate bzw. 24 Monate) und danach jeweils bis vier Wochen vor Ablauf eines Quartals schriftlich kündbar.



55



Foto HG Esch

67

Wettbewerbe weiterverfolgt

- 60 Zwischenberichte – wettbewerbe weiterverfolgt
- 62 Kinderhaus Mühlgässle in Mengen/
Studentenwohnen im Cherisy-Areal in Konstanz
- 63 Stadtbibliothek Heidenheim a. d. Brenz
- 67 Verwaltungszentrum Stadt Freiburg im Breisgau
- 71 Frankfurt School of Finance & Management in Frankfurt am Main
- 75 Thema Klinkerfassaden

Titelbild

Heidelberg Convention Center

1. Preis
Degelo Architekten, Basel



Herausgeber

Dipl.-Ing. Thomas Hoffmann-Kuhnt

Redaktion

Barbara Jonas (Chefredakteurin) 0761/77455-0
redaktion@wettbewerbe-aktuell.de
Judith Jaeger (Stellv. Chefredakteurin) -23
jaeger@wettbewerbe-aktuell.de
Kristina Nenninger -22
nenninger@wettbewerbe-aktuell.de
Bianca Dold -25
dold@wettbewerbe-aktuell.de

Grafik

Susanne Stöcks 0761/77455-30
stoecks@wa-journal.de
Ilka Heine 0761/77455-31
heine@wettbewerbe-aktuell.de
Fax Redaktion, Grafik -11

Abo-Service, Vertrieb und Buchhaltung

Otto Weber (Vertrieb) 0761/77455-70
weber@wettbewerbe-aktuell.de
aboservice@wettbewerbe-aktuell.de
Christa Willmann (Buchhaltung) -80
willmann@wettbewerbe-aktuell.de
Jutta Krieg (Buchhaltung) -90
krieg@wettbewerbe-aktuell.de

Anzeigen

Jan Sievers 0761/77455-77
sievers@wettbewerbe-aktuell.de
Anzeigenschluss jeweils am 10. des Vormonats
Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1. 1. 2015
Fax Aboservice, Anzeigen -99

Englischübersetzungen

Gesine Pelka-Bastian

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages. Für Vollständigkeit und Richtigkeit aller Beiträge wird keine Gewähr übernommen.



Mitglied der Informationsgesellschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW) und der Arbeitsgemeinschaft Leseranlyse Architekten und planende Bauingenieure (agla a+b); Mediadata nach AMF, Karten 1 bis 4. HRB Freiburg 4013

Wettbewerbstitel	Art			Zulassungsbereich							Fachbereich							Berufsstand			Termin				
	offene Wettbewerbe	Bewerbungsverfahren	Sonstige	EU/EWR	bundesweit	regional begrenzt	Teilbereich/Sonstige	BL = Bundesland	RB = Reg.bezirk	LK = Landkreis	RG = Region/Gebiet	ST = Stadt	KF = Kreis	LA = Landsch.arch.	Architektur	Stadtplanung	Freiraumplanung	Innenarchitektur/Design	Ingenieurwesen	freischaffend		angestellt	beamtet	Absolventen	Studenten
Neubau Feuerwache am Südfriedhof in Nordhorn	•	•												•					•	•	•			1/2018 neu	S: 10. 01. 2018 B: 12. 01. 2018
Neubau der Sekundarschule in Bielefeld-Bethel	•	•												•					•	•	•			1/2018 neu	B: 11. 01. 2018 A: 06. 04. 2018
Sanierung und Erweiterung Gymnasium Mengen	•	•												•					•	•				1/2018 neu	B: 11. 01. 2018
Modellvorhaben „Neue Gartenstadt mit System“ – Wohnbebauung Tallinner Straße in Erfurt	•	•												•	•	•			•	•	•			1/2018 neu	B: 12. 01. 2018 A: 12. 04. 2018
9. Sächsische Landesgartenschau 2022 in Torgau	•	•													•				•	•	•			1/2018 neu	B: 12. 01. 2018
Rahmenplan Innenstadt Harburg 2030 in Hamburg-Harburg	•	•												•	•	•	•		•	•	•			1/2018 neu	B: 15. 01. 2018
Gymnasium mit Dreifachturnhalle, Zweifachturnhalle und Freianlagen in Langenhagen	•	•												•	•				•	•	•			1/2018 neu	B: 16. 01. 2018
Das NEUE Buddenbrookhaus, Lübeck	•	•												•	•	•	•		•	•	•			12/2017	A: 17. 01. 2018
Wohngebiet „Quartier am Ostpark“ in Rüsselsheim am Main	•	•												•	•	•			•	•	•			12/2017	A: 19. 01. 2018
Dreifach-Sporthalle in Herford	•	•												•					•	•	•			1/2018 neu	B: 23. 01. 2018
Neubau einer Grundschule in Gehrden	•	•												•	•	•			•	•	•			1/2018 neu	B: 29. 01. 2018
Department Geo- u. Umweltwissenschaften der LMU und Staat. Naturwissenschaftliche Sammlung Bayerns in München	•	•												•					•	•	•			1/2018 neu	A: 30. 01. 2018
Campus Zentralklinikum Lörrach	•	•												•	•	•	•		•	•	•			1/2018 neu	A: 31. 01. 2018
Ortsmitte Reppenstedt	•	•													•				•	•	•			1/2018 neu	B: 31. 01. 2018 A: 04. 04. 2018

LANDESKONGRESS FÜR ARCHITEKTUR UND STADTENTWICKLUNG

01 | 03 | 2018

POTENZIAL NACHHALTIGKEIT

ZUKUNFT BERUFSPRAXIS

ARCHI KON

ERNST ULRICH VON WEIZSÄCKER CLUB OF ROME / **AMANDUS SAMSOE SATTLER** ALLMANN SATTLER WAPPNER ARCHITEKTEN / **PROF. SUSANNE HOFMANN** DIE BAUPILOTEN / **PROF. DIETMAR EBERLE** BAUMSCHLAGER EBERLE ARCHITEKTEN / **NANNI GRAU** HÜTTEN UND PALÄSTE / **DR. MICHAEL KOPATZ** WUPPERTAL INSTITUT FÜR KLIMA, UMWELT, ENERGIE / **PROF. DR. KLAUS SELLE** RWTH AACHEN / **PROF. STEFAN RETTICH** UNIVERSITÄT KASSEL / **PROF. DR. HEIKO FUCHS** KAPELLMANN UND PARTNER / **PROF. HANSRUEDI PREISIG** ARCHITEKTUR-BÜRO H.R. PREISIG / **PROF. RUDOLF SCHEUVENS** SCHEUVENS + WACHTEN PLUS u.v.m.



ICS INTERNATIONALES CONGRESSCENTER STUTT GART, MESSE STUTT GART
PROGRAMM UND ANMELDUNG: WWW.ARCHIKON-AKBW.DE

 **Architektenkammer
Baden-Württemberg**

OFFENE WETTBEWERBE

Neubau Department Geo- und Umweltwissenschaften der LMU und Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlung Bayerns in München

Auslober

Freistaat Bayern, vertreten durch Staatliches Bauamt München 2
Ludwigstr. 18, 80539 München
Tel. 0 89/2 18 11-52 12 oder 0 89/2 18 11-52 01, Fax 0 89/2 18 11-50 99
vergabestelle@stbam2.bayern.de, www.stbam2.bayern.de

Wettbewerbsbetreuung

Händel Junghans Architekten GmbH
Rückertstraße 5, 80336 München
Tel. 0 89/9 61 60 64 00, Fax 0 89/9 61 60 64 10
architekten@haendel-junghans.de, www.haendel-junghans.de

Wettbewerbsaufgabe

Das Department der Geo- und Umweltwissenschaften ist gegenwärtig auf drei Standorte innerhalb Münchens verteilt. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Geowissenschaften an einem Ort zu vereinen und gemeinsam mit den staatlich naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns einen neuen Baustein in innerstädtischer Lage zu entwerfen. Dabei ist auf die Bestandsgebäude auf dem Wettbewerbsgrundstück, die unter Denkmalschutz stehenden Ensemble der Nachbarschaft und den komplexen städtebaulichen Kontext zwischen Hauptbahnhof, Sendlinger Tor und Theresienwiese einzugehen.

Nutzungsbereiche (Gesamt ca. 17.800 m² NF1-7)
Lehr- und Forschungsbetrieb mit Laboren, Werkstätten, Magazinen, Verwaltungsräumen, Lagerflächen, Anlieferflächen und ruhender Verkehr.

Für die Öffentlichkeit zugängliche Flächen:
Ausstellungsflächen mit Foyer und „Schaufenster der Wissenschaft“, zwei Bibliotheken und einer Cafeteria.

Wettbewerbsart

Offener zweiphasiger Realisierungswettbewerb

Zulassungsbereich

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA)

Teilnehmer

Freischaffende, angestellte und beamtete Architekten

Termine

Abgabe Pläne 1. Phase	30. 01. 2018
Abgabe Modell 1. Phase	06. 02. 2018
Preisgerichtssitzung 1. Phase	22./23. 03. 2018
Abgabe Pläne 2. Phase	29. 05. 2018
Abgabe Modell 2. Phase	05. 06. 2018
Preisgerichtssitzung 2. Phase	12./13. 07. 2018

Preise

1. Preis	€ 90.000,-
2. Preis	€ 60.000,-
3. Preis	€ 30.000,-
Anerkennungen insgesamt	€ 40.000,-
Aufwandsentschädigung in der 2. Phase	€ 200.000,-, (max. 30)
Gesamtpreisumme netto	€ 420.000,-

Unterlagen

Die Auftragsunterlagen stehen zur Verfügung unter: www.stbam2.bayern.de/hochschulbau/aktuelles.php

Vollständiger Text siehe www.wa-journal.de

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Information des Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V. bei.

Wir bitten freundlich um Beachtung.



ORCA **AVA** bringt Sie zum Ziel!

Ausschreibung Vergabe Abrechnung orca-software.com/ava	Kostenmanagement <div style="border: 1px solid white; border-radius: 50%; padding: 5px; display: inline-block; text-align: center;"> jetzt gratis testen! </div>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

PLANER + ARCHITEKTEN
KONGRESS

bautec

FASSADE 2018

smart
grün
dynamisch

22. Februar 2018
von **9 – 14 Uhr**
Palais am Funkturm,
Messegelände Berlin

ULRICH
KNAACK
TU Darmstadt + Delft
Facade Roadmap

DANIEL
PFANNER
Bollinger + Grohmann
Fließende Fassaden

AXEL
MÜLLER
HTCO GmbH
Form Follows Flow

ARNO
LEDERER
LRO
Backstein Reloaded

LAURA
FOGARASI-LUDLOFF
Ludloff Ludloff
Architektur als Botschaft

DAN
STUBBERGAARD
COBE
Our Urban Living Room

KOSTENLOSE ANMELDUNG UNTER
fassade2018.heinze.de

Die Teilnahme am Kongress ist kostenlos
und beinhaltet den Eintritt zur Messe bautec.

SALON UND MESSE FÜR DEN BILDUNGSBAU

Hamburg 07.-08. Februar 2018
Berlin 12.-13. September 2018
Frankfurt am Main 28.-29. November 2018

Das Netzwerktreffen versorgt Sie mit hochaktuellen Informationen, die für guten Schulbau unerlässlich sind.

Präsentiert werden vorbildliche Architekturkonzepte aus Deutschland und den europäischen Anrainerstaaten.

70 Aussteller präsentieren ihre Produktinnovationen für den Bildungsbau.

Das Rahmenprogramm bietet hochkarätig besetzte Vorträge und Podiumsdiskussionen.

DAS ERWARTET SIE:

- Milliardenhohe Schulbauinvestitionen
- Schulbauverantwortliche aus den Bundesländern
- Zukunftsweisende Trends + Produktneuheiten
- Internationale Impulse



SCHULBAU



Internationaler Salon und Messe für den Bildungsbau

Campus Zentralklinikum Lörrach

Auslober

Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Geschäftsführung
Spitalstraße 25, 73539 Lörrach
geschaeftsfuehrung@klinloe.de, www.klinloe.de

Wettbewerbsbetreuung/Eingang der Unterlagen

Andree Consult GmbH, Vergabestelle „Campus Zentralklinikum Lörrach“
Wilhelmstraße 26, 53721 Siegburg
Tel. 0 22 41/1 27 39 70, Fax 0 22 41/12 73 97 99
vergabestelle@andreeconsult.de, www.andreeconsult.de

Wettbewerbsaufgabe

Die Ausloberin beabsichtigt die Zentralisierung der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH mit ihren drei Klinikstandorten in Lörrach, Rheinfeldern und Schopfheim sowie dem St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach zu einem Zentralklinikum. Das klinische Portfolio ergänzend wird das Zentrum für Psychiatrie Emmendingen einen Neubau für eine psychiatrische Klinik auf dem neuen Campus des zukünftigen Zentralklinikums, das Zentrum für seelische Gesundheit Lörrach, errichten. Im Zuge des Planungswettbewerbes „Campus Zentralklinikum Lörrach“ sollen Leitideen für die städtebauliche Grundkonzeption des Campusareals am Markt abgefragt werden. Hierbei gilt es zunächst eine Grundstücksklärung herbeizuführen. Aus dem aktuell zur Verfügung stehenden Areal von 9,7 ha ist als Teilfläche das künftige, zum Erwerb seitens der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH vorgesehene Baugrundstück mit einer Größe von 7 ha, herauszuarbeiten. Die über diese 7 ha hinausgehenden weiteren Grundstücksflächen, aktuell noch nicht zum Erwerb vorgesehen, sollen als perspektivische Options-/ Entwicklungsfläche für die heute bereits vorgesehenen, aber auch künftig sich noch ergebenden Nutzungen ergänzend vorgehalten werden. Demzufolge ist zunächst die Grundstücksfläche von 7 ha, basierend auf einer ersten raumordnerischen Planung, herauszuarbeiten. Das Wettbewerbsergebnis soll zugleich zur Definition der städtebaulichen Randparameter für die Aufstellung eines Bebauungsplans als Grundlage für künftige Planungsleistungen herangezogen werden.

Wettbewerbsart

Offener zweiphasiger Planungswettbewerb in Anlehnung an RPW 2013

Zulassungsbereich

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA)

Teilnehmer

Architekten, Ingenieuren, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten

Termine

Abgabe Unterlagen 1. Phase (12.00 Uhr)

31. 01. 2018

Preise

1. Preis	€ 50.000,-
2. Preis	€ 40.000,-
3. Preis	€ 30.000,-
4. Preis	€ 20.000,-
5. Preis	€ 10.000,-

Mit einem weiteren Betrag aus der Wettbewerbssumme in Höhe von € 50.000,00 netto werden die Nutzungs- und Verwertungsrechte einer von dem Preisgericht ausgewählten Wettbewerbsarbeit erworben.

Unterlagen

Die Auftragsunterlagen stehen zur Verfügung unter: <http://odv.andreeconsult.de>

Vollständiger Text siehe www.wa-journal.de

In eigener Sache

Die gestiegenen Produktions- und Vertriebskosten machen es leider erforderlich den Abonnementpreis geringfügig zu erhöhen.

Die für das Jahr 2018 gültigen Preise betragen inklusive MwSt. und Versandkosten:

Jahresabonnement	€ 171,00
Jahresabonnement Ausland	€ 189,00
Studentenabonnement	€ 96,00
Studentenabonnement Ausland	€ 114,00

Wir bitten um Ihr Verständnis

wa wettbewerbe aktuell Verlagsgesellschaft mbH



BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Neubau Feuerwache am Südfriedhof in Nordhorn**Auslober**

Stadt Nordhorn, Bahnhofstr. 24, 48529 Nordhorn
www.nordhorn.de

Wettbewerbsbetreuung/Eingang der Bewerbung

Schopmeyer Architekten BDA
z.Hd. Anette Hiltner, Am Dill 1, 48163 Münster
Tel. 02 51/2 46 65-0, Fax 02 51/2 46 65-1
schopmeyer.architekten@t-online.de

Wettbewerbsaufgabe

Aufgabe des Verfahrens ist der Entwurf zum Neubau einer Feuerwache für die Freiwillige Feuerwehr Nordhorn an der Denekamper Straße neben dem Südfriedhof in Nordhorn.

Wettbewerbsart

Nicht offener einstufiger Wettbewerb mit nachfolgendem Verhandlungsverfahren nach VgV mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auslosung von 7 Teilnehmern sowie 8 Zuladungen

Termine

Anforderung Unterlagen bis **10. 01. 2018**
Ende der Bewerbungsfrist (12.00 Uhr) **12. 01. 2018**

Preise

Gesamtpreisumme € 20.000,-

Modellvorhaben „Neue Gartenstadt mit System“ – Wohnbebauung Tallinner Straße in Erfurt**Auslober**

KoWo – Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH
Juri-Gagarin-Ring 148, 99084 Erfurt, www.kowo.de

Wettbewerbsbetreuung/Eingang der Bewerbung

PAD Baum Freytag Leesch, Graben 1, 99423 Weimar
Tel. 0 36 43 /42 04 07, Fax 0 36 43/42 04 08
mail@pad-weimar.de

Wettbewerbsaufgabe

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Erlangung von innovativen Entwurfsvorschlägen für die städtebauliche Entwicklung im Bereich des Wettbewerbsgebiets.

Wettbewerbsart

Nicht offener Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren

Teilnehmer

Bewerbergemeinschaften aus Architekten/Landschaftsarchitekten, Stadtplanern/Landschaftsarchitekten

Termine

Ende der Bewerbungsfrist (15.00 Uhr) **12. 01. 2018**

Preise

Gesamtpreisumme netto € 46.000,-

Unterlagen

Die Auftragsunterlagen stehen zur Verfügung unter:
www.pad-weimar.de

9. Sächsische Landesgartenschau 2022 in Torgau**Auslober**

Große Kreisstadt Torgau, Markt 1, 04860 Torgau
Stadtverwaltung, z.Hd. Bettina Klein
Tel. 0 34 21/7 48-4 30, Fax 0 34 21/7 48-4 01
b.klein@torgau.de, www.torgau.eu

Wettbewerbsbetreuung/Eingang der Bewerbung

fagus FachGesellschaft für Umweltplanung
und Stadtentwicklung GbR
Hauptstraße 9, 04416 Markkleeberg
Tel. 03 41/3 56 79-44, Fax 03 41/3 56 79-33
info@fagus-leipzig.de, www.fagus-leipzig.de

Wettbewerbsaufgabe

Die Stadt Torgau wird im Jahr 2022 die 9. Sächsische Landesgartenschau unter dem Titel „Natur – Mensch – Geschichte. Grüne Renaissancestadt Torgau“ ausrichten. Das Wettbewerbsgebiet hat eine Größe von insgesamt ca. 25 ha.

Wettbewerbsart

Nicht offener einstufiger Ideen- und Realisierungswettbewerb

Teilnehmer

Landschaftsarchitekten

Termine

Ende der Bewerbungsfrist (17.30 Uhr) **12. 01. 2018**

Preise

Gesamtpreisumme netto € 94.000,-

Unterlagen

unter <http://laga2022.fagus-leipzig.de>

Ortsmitte Reppenstedt**Auslober**

Gemeinde Reppenstedt
Dachtmisser Straße 1, 21391 Reppenstedt

Wettbewerbsbetreuung

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
z.Hd. Frau Schulze Brexel
Anne-Conway-Straße 1, 28359 Bremen
zita.schulzebrexel@dsk-gmbh.de

Wettbewerbsaufgabe

Wesentliches Ziel der Ortskernsanierung in Reppenstedt ist die funktionale und gestalterische Aufwertung des Ortszentrums.

Wettbewerbsart

Nicht offener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil

Teilnehmer

Landschaftsarchitekten

Termine

Ende der Bewerbungsfrist (12.00 Uhr) **31. 01. 2018**

Preise

Gesamtpreisumme netto € 24.500,-

Unterlagen

Ein Bewerbungsformular wird unter dem Link
<http://dsk-gmbh.de/wettbewerb/wettbewerb/reppenstedt/> zum Download zur Verfügung gestellt.

DEUTSCHER
NATURSTEIN
PREIS 2018



German Natural Stone Award

Bauen mit NATURSTEIN:

dauerhaft, elegant, zeitgemäß

Mit dem Deutschen Naturstein-Preis 2018 werden herausragende Leistungen der Architektur und des Städtebaus, deren Qualität von den gestalterischen und konstruktiven Möglichkeiten des Natursteins geprägt sind, ausgezeichnet.

Projekteinreichung:

Vom 15.09.2017 bis 31.01.2018



Online-Teilnahme unter
www.deutscher-natursteinpreis.de

Kategorien

Am Wettbewerb können Projekte aus den Kategorien

- Öffentliche Gebäude und Gewerbebauten
- Landschaftsbau und Freiraumgestaltung
- Massive Bauteile und Bauen im Bestand
- Ein- und Mehrfamilienhäuser teilnehmen.

Preisgeld

Der Deutsche Naturstein-Preis 2018 ist mit € 15.000,- dotiert. Für weitere Auszeichnungen stehen € 15.000,- zur Verfügung.

Preisverleihung

Stone+tec 2018 Nürnberg
am 13. Juni 2018

Der Deutsche Naturstein-Preis 2018 wird gefördert von:

NÜRNBERG MESSE

als Veranstalter der Stone+tec 2018, Nürnberg



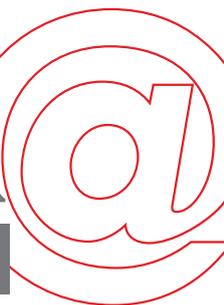
BDA

Deutscher Naturwerkstein-Verband e. V.
Redaktion Deutscher Naturstein-Preis
Sanderstraße 4 · 97070 Würzburg
Tel. 09 31/1 20 61 · Fax 09 31/1 45 49
info@natursteinverband.de

Besuchen Sie wa auf der SWISSBAU!

wa

Halle 1.0, Stand F17



SWISS
BAU

BRINGT ALLES
ZUSAMMEN.

16. – 20. Januar 2018

Sanierung und Erweiterung Gymnasium Mengen

Auslober

Stadt Mengen
Stadtverwaltung Mengen
z.Hd. Cornelia Hund
Hauptstr. 90, 88512 Mengen
Tel. 0 75 72/60 73 00
Cornelia.Hund@mengen.de
www.mengen.de

Wettbewerbsbetreuung/Eingang der Bewerbung

kohler grohe architekten
z.Hd. Ute Schweinle
Julius-Hölder-Straße 26, 70597 Stuttgart
Tel. 07 11/76 96 39 37, Fax 07 11/76 96 39 31
wettbewerb@kohlergrohe.de

Wettbewerbsaufgabe

Die Stadt Mengen beabsichtigt die Generalsanierung und Erweiterung des denkmalgeschützten Gymnasiums in Mengen. Für den Ausbau mit den notwendigen Schulraumflächen nach aktueller Schulbauförderrichtlinie, stehen das ehemalige Klostergebäude in der Wilhelmstraße mit Erweiterungsbau von 1979 und die westlich gelegene Klosterscheuer zur Verfügung. Ziel des Wettbewerbs ist es, für diesen Standort ein qualitativ hochwertiges, wirtschaftliches und nachhaltiges Gebäudeensemble zu erhalten, das auf die städtebaulichen und funktionalen Anforderungen sensibel und angemessen antwortet.

Wettbewerbsart

Nicht offener Wettbewerb

Teilnehmer

Freischaffende, angestellte und beamtete Architekten

Termine

Ende der Bewerbungsfrist (16.00 Uhr) **11. 01. 2018**
Abgabe Pläne (16.00 Uhr) **05. 04. 2018**

Preise

Gesamtpreisumme inkl. MwSt. € 85.000,-

Unterlagen

unter www.kohlergrohe.de/gymnasium-mengen

Gymnasium mit Dreifachturnhalle, Zweifachturnhalle und Freianlagen in Langenhagen

Auslober

Stadt Langenhagen
Abteilung 30 Zentrale Vergabestelle
Am Marktplatz 1, 30853 Langenhagen
www.langenhagen.de

Wettbewerbsbetreuung/Eingang der Bewerbung

CONSTRATA Ingenieur-Gesellschaft mbH
z.Hd. Alexandra Sandow
Oberntorwall 16 - 18, 33602 Bielefeld
Tel. 05 21/4 00 75-0
gymnasium-langenhagen@constrata.de
www.constrata.de

Wettbewerbsaufgabe

Derzeit ist das Gymnasium gemeinsam mit der IGS Langenhagen am Schulzentrum an der Konrad-Adenauer-Straße verortet. Zukünftig wird die IGS alleiniger Nutzer des Standortes, da ein Verbleib beider Schulen am Schulzentrum aus Platzgründen nicht möglich ist. Für das abgängige Gymnasium ist ein Ersatzneubau inkl. Sportanlagen und Freianlagen auf einem rund 42.600 m² großen Grundstück an der Theodor-Heuss-Straße geplant. Der Neubau soll für ca. 1.760 Schülerinnen und Schüler (davon 1.260 im Sek I-Bereich und 500 im Sek II-Bereich) sowie ca. 120 Lehrkräfte und Bedienstete konzipiert werden.

Wettbewerbsart

Nicht offener Wettbewerb gemäß RPW 2013 mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren

Teilnehmer

Architekten in Arbeitsgemeinschaft mit Landschaftsarchitekten

Termine

Ende der Bewerbungsfrist (11.00 Uhr) **16. 01. 2018**

Preise

Gesamtpreisumme netto € 255.000,-

Neubau der Sekundarschule in Bielefeld-Bethel

Auslober

v. Bodelschwingsche Stiftung Bethel
(Stiftung Bethel), z.Hd. Katharina Primas
Königsweg 1, 33545 Bielefeld
katharina.primas@bethel.de, www.bethel.de

Wettbewerbsbetreuung/Eingang der Bewerbung

Drees & Huesmann Planer
z.Hd. Janika Schäfersmann
Vennhofallee 97, 33689 Bielefeld
janika.schaefermann@dhp-sennestadt.de
www.dhp-sennestadt.de

Wettbewerbsaufgabe

Die Stiftung Bethel beabsichtigt ein neues Schulgebäude für die seit dem Schuljahr 2013/14 bestehende Sekundarschule in Bethel am Quellenhofweg zu errichten. Momentan läuft diese dreizügig und soll ab dem Schuljahr 2018/19 zweizügig weiterlaufen. Ziel ist es das Gebäude an den zukünftigen Bedarf der Schule und der Schüler anzupassen, gleichzeitig soll ein funktionaler, ökologischer und architektonisch hochwertiger Schulbau entstehen. Überdies spielen die Verbindungen und Wegebeziehung zum angrenzenden Schulcampus „Kükenshove“ und „An der Rehewiese“ eine wichtige Rolle, um Beziehungen und Synergien zwischen den Schulen zu fördern. Innerhalb des Wettbewerbsgebietes soll ein Raumprogramm von circa 2.800 m² realisiert werden.

Wettbewerbsart

Nicht offener Wettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 13 Teilnehmern sowie 5 Zuladungen

Termine

Ende der Bewerbungsfrist **11. 01. 2018**

Preise

Gesamtpreisumme netto € 60.000,-

Unterlagen

Die Auftragsunterlagen stehen zur Verfügung unter: www.dhp-sennestadt.de/wettbewerb-und-vergabe-wesen/news-service/bewerbung-zur-teilnahme.html

Dreifach-Sporthalle in Herford

Auslober

Hansestadt Herford
IAB Immobilien, Technisches Rathaus,
Auf der Freiheit 21, 32052 Herford

Weitere Auskünfte bei
Martin Krull, Tel. 0 52 21/1 89-5 69
martin.krull@herford.de

Wettbewerbsbetreuung/Eingang der Bewerbung

Gasse | Schumacher | Schramm
Landschaftsarchitekten Paderborn mbB
Vogelsang 5, 33104 Paderborn
Tel. 0 52 52/5 21 25
gasse@gss-paderborn.de

Wettbewerbsaufgabe

Gegenstand des Wettbewerbs ist der Entwurf eines Neubaus für eine Dreifachsporthalle mit 600 Besucherplätzen als Ersatzbau am Ravensburger Gymnasium in Herford sowie der Anbau von neuen Räumen für Klassen und Verwaltung und der Umbau der denkmalgeschützten Turnhalle „Lübbberbruch“ für mögliche schulische Zwecke. Die geschätzten Gesamtkosten (reine Baukosten) liegen Brutto inkl. MwSt. bei den Kostengruppen (300/400) bei 8,5 Mio. €.

Wettbewerbsart

Nicht offener einphasiger Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 12 Teilnehmern

Termine

Ende der Bewerbungsfrist **23. 01. 2018**

Preise

Gesamtpreisumme netto € 83.000,-

Unterlagen

Die Bewerbungsunterlagen stehen zur Verfügung unter <https://gofile.me/2qjFv/aia71Ra9K>

Vollständiger Text (v.a. zu den Bewerbungsunterlagen) siehe www.wa-journal.de

Rahmenplan Innenstadt Harburg 2030 in Hamburg-Harburg

Harburg ist der südlichste Bezirk der Freien und Hansestadt Hamburg und hat mit der Innenstadt ein eigenständiges Bezirkszentrum, das auch für das südliche Umland eine wesentliche Bedeutung hat.

Das Erscheinungsbild der Harburger Innenstadt ist durch Einzelhandel und gewerbliche Nutzungen geprägt. Die vorhandene Bahn- (ICE-Halt) und S-Bahn-Anbindung sorgt für eine hervorragende Erreichbarkeit. Dennoch weist das Zentrum funktionale und städtebauliche Mängel auf: Die Dichte ist in Relation zur Erreichbarkeit vergleichsweise gering, der gewünschten Ausweitung der Wohnnutzung setzt das geltende Planrecht enge Grenzen und die zwischen der Innenstadt und dem Binnenhafen verlaufende Güterbahnlinie verursacht Lärm und ungünstige Randlagen. Um diesen Problemlagen zu begegnen und eine lebenswerte und zukunftsfähige Harburger Innenstadt zu fördern, sollen u.a. Nachverdichtungspotenziale identifiziert und bestehende Stadträume neu gedacht werden.

Der Bezirksamt Harburg beabsichtigt, unter dem Titel „Rahmenplan Innenstadt Harburg 2030“ eine städtebauliche Planung für eine ca. 83,6 ha große Fläche im Maßstab 1:1000 auszuschreiben, die eine Entwicklungsperspektive und Handlungsansätze hinsichtlich Städtebau, Wohnen, Freiraum und Parkierung formulieren soll. Dieser Rahmenplan soll Grundlage für zukünftige Planrechtsänderungen werden. Einzelne Teilbereiche sollen im Maßstab 1:500 vertieft werden. Städtebaubüros sind aufgerufen, sich in Arbeitsgemeinschaft mit Landschaftsplanern und ggf. Verkehrsplanern zunächst für die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren „Rahmenplan Innenstadt Harburg 2030“ mit Angaben zu den Planungsbüros und geeigneten Referenzplanungen zu bewerben.

Bitte bewerben Sie sich im Rahmen dieses Teilnahme-wettbewerbs bis einschließlich **15.01.2018** unter www.bieterportal.hamburg.de. Auf Grundlage der eingehenden Unterlagen werden wir anschließend ca. 5 Arbeitsgemeinschaften auswählen und zur Abgabe eines detaillierteren Angebotes auffordern.

Neubau einer Grundschule in Gehrden

Auslober

Stadt Gehrden, Kirchstr. 1-3, 30989 Gehrden
z.Hd. Frank Becker-Sickau
Tel. 0 51 08/64 04-5 43, Fax 0 51 08/64 04-9 95 43
becker-sickau@gehrden.de, www.gehrden.de

Wettbewerbsaufgabe

Die Ausloberin beabsichtigt, in der Stadt Gehrden eine vierzügige Grundschule zu errichten. Zweck des Verfahrens ist es, alternative Lösungsvorschläge zu erhalten und einen geeigneten Architekten als Auftragnehmer für die Planungsleistungen zu ermitteln. Bei der Bauaufgabe sollen besonders die Aspekte des gesunden Bauens, der Nachhaltigkeit und der Inklusion Beachtung finden. Als Gesamtinvestitionsvolumen sind 9.000.000 € brutto (KG 300, 400, 700) veranschlagt. Die Beauftragung wird (mindestens) die LPH 1-4 gemäß §§ 34/39 HOAI umfassen.

Wettbewerbsart

Nicht offener Wettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 15 Teilnehmern sowie 5 Zuladungen

Teilnehmer

Architekten sowie Landschaftsarchitekten und Innenarchitekten in Bewerbergemeinschaft mit Architekten

Termine

Ende der Bewerbungsfrist (12.00 Uhr) **29. 01. 2018**

Preise

Gesamtpreisumme netto € 60.000,-

Unterlagen

Die Auftragsunterlagen stehen zur Verfügung unter: www.gehrden.de/wettbewerb

Vollständiger Text (v.a. zu den Bewerbungsunterlagen) siehe www.wa-journal.de



Institut Fortbildung Bau
Architektenkammer
Baden-Württemberg

Grundlagen des Arbeitsrechts (18611)	Architekturschau fenster, Waldstraße 8, 76133 Karlsruhe	22.01.2018
Textwerkstatt für Architekten (18706)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart	22.01.2018
Schallschutz im Hochbau (18207)	Architekturschau fenster, Waldstraße 8, 76133 Karlsruhe	23.01.2018
Risiken bei Ausschreibung und Angebotskalkulation (18304)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart	23.01.2018
Bauen im denkmalgeschützten Bestand (18304)	Freiburg	24.01.2018
Worauf es beim professionellen Immobilienerwerb ankommt (18403)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart	24.01.2018
Bauvertragsrecht 2018 – Alle Neuregelungen und ihre Bedenken (18514)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart	24.01.2018
Erfolgreich in die Selbständigkeit (18607)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart	24.01.2018
Materialcoolage und Materialkonzepte (18108)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart	25.01.2018
DGNB Grundlagenwissen Nachhaltige Bauen (18210)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart	25.+26.01.2018
Best of kommunizieren und moderieren (18707)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart	25.01.2018
Basiswissen BIM (18891)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart	26.01.2018
Beton in der Architektur (18110)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart	29.01.2018
AutoDesk Revit Architecture – Familien erstellen und bearbeiten (18115)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart	29./30.01.2018
HOAI kompakt (18605)	Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen	29.01.2018
Ihr Auftritt als Architektin (18708)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart	29.01.2018
Intensivseminar Wettbewerbsbetreuung (18506)	Architekturschau fenster, Waldstraße 8, 76133 Karlsruhe	30.01.2018
Praxisworkshop Kostenplanung mit der BKI Baukostendatenbank (18405)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart	31.01.2018
Änderungen und Auswirkungen im Bauvertragsrecht (18512)	Reutlingen	31.01.2018
Selbst- und Zeitmanagement (18702)	Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen	31.01.2018

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen unter www.ifbau.de. Bitte beachten Sie, daß die oben genannten Veranstaltungen nicht kostenfrei sind.

Bayerische Architektenkammer



VOB – Ausschreibung und Vergabe	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 16.30 Uhr	23./24.01.2018
Unterschwelvenvergabeordnung (UVgO) – Was wird sich in der Praxis ändern?	Webinar, 10.00 – 11.30 Uhr	23.01.2018
Bauschäden vermeiden: Freianlagen	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 17.00 Uhr	24.01.2018
BIM Basiswissen	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 17.00 Uhr	Beginn 25.01.2018
Objektüberwachung und Sicherheit am Bau	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 16.30 Uhr	30./31.01.2018
Bauen im Bestand: Bauschäden erkennen – bewerten – vermeiden – instand setzen	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 17.00 Uhr	31.01.2018
Energieberatung Baudenkmal und erhaltenswerte Bausubstanz	Klostergasthof Thierhaupten, Augsburgstr. 3, 86672 Thierhaupten 9.45 – 11.10 Uhr	Beginn 31.01.2018
Eingriffsregelung und Umweltbericht	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 14.00 – 19.00 Uhr	01.02.2018
Raumakustik – Grundlagen, Anforderungen, Berechnungen nach neuer DIN 18041	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 17.00 Uhr	06.02.2018
Textile Gebäudehüllen – Konstruktion und Umsetzung bei Fassade und Dach	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 17.00 Uhr	06.02.2018
Bedarfsplanung im Bauwesen – Novelle der DIN 18205	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 17.00 Uhr	09.02.2018
Baukostenplanung und -kontrolle	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 17.00 Uhr	09.02.2018
Honorarprobleme beim Planen und Bauen im Bestand	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 18.00 – 20.00 Uhr	20.02.2018
Brandschutz in Bayern Buchung beim Kooperationspartner	NCC Mitte, Messezentrum Halle 10.0, 90471 Nürnberg, 9.00 – 14.30 Uhr	21./22.02.2018
Infoabend: Mediation im Planungs-, Bau- und Umweltbereich	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 18.00 – 20.00 Uhr	21.02.2018
Professionell verhandeln	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 10.00 – 16.30 Uhr	22./23.02.2018
Architektur Denken 5	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 18.00 – 20.00 Uhr	22.02.2018
Architektenverträge nach dem 1.1.2018	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 18.00 – 19.30 Uhr	28.02.2018

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen unter www.akademie.byak.de


**Akademie der Architekten-
und Stadtplanerkammer Hessen**

Generationsgerechte Planungen im Überblick – Architektur und Innenarchitektur im Fokus des demografischen Wandel	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	23.01.2018
Barrierefreiheit für alle und überall - ein Leben ohne Barrieren im öffentlichen Freiraum	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	24.01.2018
Basiswissen: Bauleitung – Teil 1	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	25.01.2018
Basiswissen: Bauleitung – Teil 2	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	26.01.2018
Die Kunst der Raumdramaturgie	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	26.01.2018
Future Office Talks	Messegelände Frankfurt	29./30.01.2018
Energetische Konzepte für Nichtwohngebäude	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	31.01.2018
After Work! Fallstricke bei der Ausweiserstellung – Erste Erkenntnisse aus einem Jahr EnEV-Kontrollstelle	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	31.01.2018

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.akh.de. Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben.


**Architektenkammer
Niedersachsen**

Baugrund, Baugrube, Gründung – Was sollte der Planer und Bauüberwacher dazu wissen?	Architektenkammer Niedersachsen, Friedrichswall 5, 30159 Hannover 10.30 – 16.30 Uhr	24.01.2018
Das neue Architekten- und Bauvertragsrecht	Architektenkammer Niedersachsen, Friedrichswall 5, 30159 Hannover, 14.00 – 18.00 Uhr	02.02.2018
16. Forum Energie und Bau	Hannover, Toto-Lotto-Saal, Akademie des Sports, 10.00 – 17.30 Uhr	07.02.2018
Relevante Normen und Regeln in der Landschaftsarchitektur	Architektenkammer Niedersachsen, Friedrichswall 5, 30159 Hannover jeweils 10.00 – 17.00 Uhr	07.02.2018
Das neue Architekten- und Bauvertragsrecht	RAUEN Seminar Center (RSC), Parkstr. 40, 49080 Osnabrück, 14.00 – 18.00 Uhr	08.02.2018
Das neue Architekten- und Bauvertragsrecht	IHK Braunschweig, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig, 14.00 – 18.00 Uhr	09.02.2018

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.aknds.de. Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben.


**Architektenkammer
des Saarlandes**

Energieeffizientes Sanieren in der Praxis – Altbau	Akademie der AKS, Saarbrücken, Architektenkammer des Saarlandes Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken, 9.00 – 16.00 Uhr, Anmeldung bis 08.01.2018	24.01.2018
LBO-Verfahren und erforderliche Bauvorlagen	Akademie der AKS, Saarbrücken, Architektenkammer des Saarlandes Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken, 13.30 – 16.30 Uhr, Anmeldung bis 12.01.2018	29.01.2018
Barrierefreies Planen und Bauen – nach Landesbauordnung und DIN 18040	Akademie der AKS, Saarbrücken, Architektenkammer des Saarlandes Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken, 12.00 – 16.00 Uhr, Anmeldung bis 15.01.2018	31.01.2018
Im Rampenlicht – Öffentlich Präsentieren	Akademie der AKS, Saarbrücken, Architektenkammer des Saarlandes Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken, 9.00 – 16.00 Uhr, Anmeldung bis 22.01.2018	06.02.2018

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.aksaarland.de


**ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS**

Energetische Sanierungskonzepte für Wohngebäude: Kosten – Wirtschaftlichkeit – Fördermöglichkeiten	Hochschule Anhalt, Bauhausstraße 5, Gebäude 08, Dessau-Roßlau 10.00 – 17.00 Uhr	12.01.2018
----------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------	------------

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen www.ak-isa.de in der Rubrik Veranstaltungsservice. Anmeldungen unter eintragungswesen@ak-isa.de.



Brandschutz für Innenarchitekten	in Frankfurt auf der Heimtextil, Europasaal/Messe Frankfurt Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main, 9.30 – 17.30 Uhr	09.01.2018
Trendorientiertes Farb- und Materialdesign	in Frankfurt auf der Heimtextil, Europasaal/Messe Frankfurt Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main, 9.30 – 17.30 Uhr	10.01.2018
Haftung und Haftpflichtversicherung – worauf es im Ernstfall ankommt	Abend-Vortrag, bdia Bundesgeschäftsstelle, Köpenicker Str. 48/49, 10179 Berlin 17.00 – 19.00 Uhr	25.01.2018
Urheberrecht für Innenarchitekten	Halbtagsseminar, König + Neurath, Erika Mann Str. 55, 80636 München 11.00 – 17.00 Uhr	26.01.2018

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen und Anmeldung beim BDIA Bund Deutscher Innenarchitekten unter www.bdia.de

Bauen mit Naturstein

Synagoge Rottweil

Architektur: Thiel Birkel Architekten · Naturstein: Dietfurter Kalkstein

Marktplatz und Umfeld, Stadt Waldbröl

Auslober Stadt Waldbröl

Koordination

ArchitekturStadtplanungStadtentwicklung

Hamerla | Gruß-Rinck | Wegmann + Partner, Düsseldorf

Wettbewerbsart Nicht offener Realisierungswettbewerb mit 4 Teilnehmern

Wettbewerbsaufgabe

Wettbewerbsgegenstand ist die funktionale Ordnung und Gestaltung des Marktplatzes und dessen Anbindung an das Zentrum. Es soll ein urbaner Platz mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen, der für Märkte, Veranstaltungen und als alltäglicher Kommunikations- und Treffpunkt für Jung und Alt zur Verfügung steht.

Die südliche, bauliche Begrenzung des Marktplatzes kann nach dem Abriss der heutigen Markthalle ein zwei- bis viergeschossiger Neubau übernehmen.

Der Neubau soll im Erdgeschoss Gastronomie (mit Außenbereich), und/oder Einzelhandel auf Teilflächen aufnehmen. In den Obergeschossen des Hochbaus sind Wohnen, Dienstleistung und/oder Freizeit unterzubringen. Als Ersatz für die heutige Markthalle sind von den TeilnehmerInnen alternative Möglichkeiten zur Unterbringung des Kleinviehs an Markttagen (innerhalb des Marktplatzes) vorzusehen.

Preisgerichtssitzung 15. September 2017

1. Preis

club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln

Frank Flor · Jörg Homann · Götz Klose · Burkhard Wegener

Mitarbeit: Nina Rohde · Judith Rechenmacher

BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung Dr.-Ing. Reinhold Baier GmbH, Aachen

Axel Springsfeld

mvm+starke architekten PartG mbB, Köln

Michael Viktor Müller · Sonja Starke

2. Preis

KRAFT.RAUM. Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung, Krefeld

René Rheims

Mitarbeit: Katarzyna Mysklnska · Ann-Katrin Schönmann · Wolfgang Hilgers

SCHALTRAUM Dahle-Dirumdam-Heise Partners. von Architekten mbB, Hamburg

Christian Dahle

BJP Bläser Jansen Partner GbR, Dortmund

Hendrik Jansen · Daniel Bläser

Anerkennung

landschaftsarchitektur gmbh, Bonn

Gunter Fischer

Mitarbeit: Angelina Georgieva

Sturm und Wartzeck GmbH

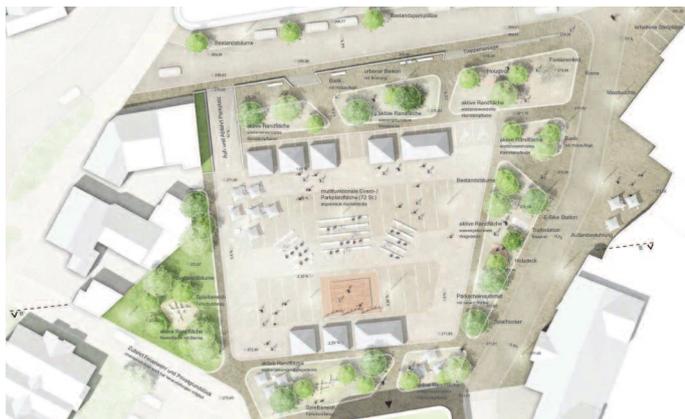
Jörg Sturm

GTL Landschaftsarchitekten

Michael Triebswetter



1. Preis club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln



2. Preis KRAFT.RAUM. Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung, Krefeld

Weiteres Bildmaterial zu diesem Wettbewerb unter: www.wa-journal.de unter aktuelle Ergebnisse



Lauster Steinbau

Enzstraße 46

D-70376 Stuttgart

Fon 0711-5967-0

Fax 0711-5967-50

www.laustersteinbau.de

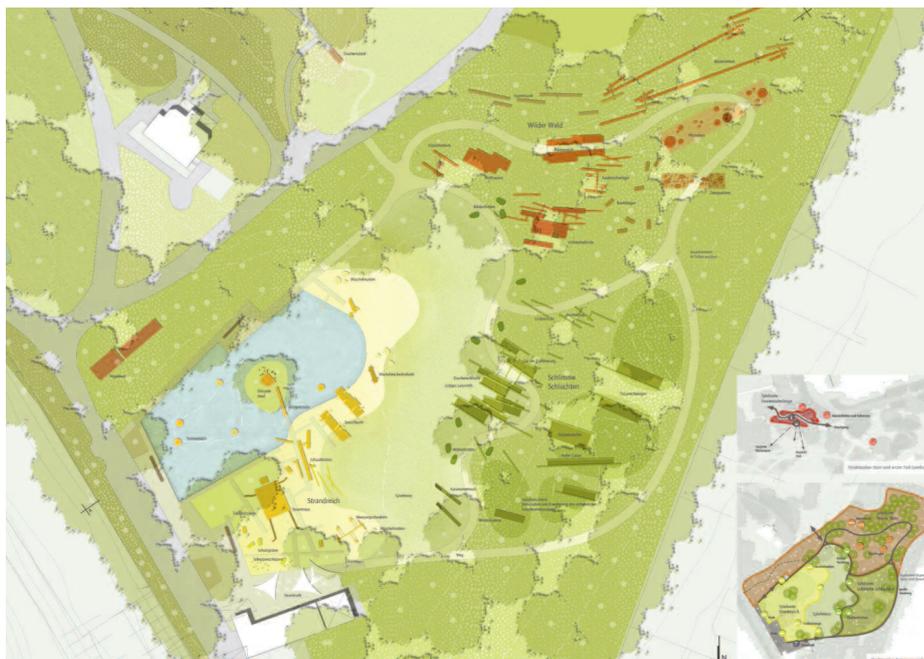
„Spielen im Westfalenpark“ in Dortmund

Auslober
Stadt Dortmund
Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund
Koordination
plan-lokal GbR, Dortmund
Wettbewerbsart
Nicht offener freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit konzeptionellem Rahmenplan mit 9 Teilnehmern

Wettbewerbsaufgabe
Der Dortmunder Westfalenpark ist mit einer Fläche von rund 60 Hektar eine der größten innerstädtischen Parkanlagen Europas. Als Schauplatz dreier Bundesgartenschauen (1959, 1969 und 1991) war der Westfalenpark immer ein Experimentierfeld der Spielraum-Entwicklung. Gesellschaftliche Transformationsprozesse und sich wandelnde Anforderungen an Spiel- und Erlebnisräume haben die Stadt Dortmund dazu bewogen, ein „Aktionskonzept Kinder im Park“ zu entwerfen. Unter Berücksichtigung aktueller Trends möchte der Westfalenpark sein Angebot rund um das Thema Kinder im Park ausbauen. Zielgruppendifferenziert und altersorientiert sollen die Spielbereiche des Westfalenparks optimiert, erneuert und erweitert werden. Gegenstand des Wettbewerbs ist die gestalterische Überplanung für weite Teile des Robinsonspielplatzes am südöstlichen Parkende mit einer Fläche von 9.300 m² sowie für die Fläche Start und erster Teil des Spielbogens am nördlichen Parkende mit 1.900 m².

Preisgerichtssitzung 6. September 2017

1. Preis
Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden
Till Rehwaldt
2. Preis
wbp Landschaftsarchitekten GmbH, Bochum
3. Preis
chora blau Landschaftsarchitektur
Bodem Cordes Ney Schmidt PartG mbB, Hannover
Anerkennung
Planergruppe GmbH Oberhausen, Oberhausen



1. Preis Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden

Neubau Ärztehaus in Gransee

Auslober
Amt Gransee und Gemeinden
Koordination
Fiebig Schönwälder Zimmer
Architektur + Stadtplanung, Berlin

Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb mit 8 Teilnehmern

Wettbewerbsaufgabe
Der Auslober beabsichtigt mit dem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) der Oberhavel Kliniken den Neubau eines Ärztehauses am Standort Rudolf-Breitscheid-Straße 30-31. Der maximal dreigeschossige Neubau soll sich harmonisch aber eigenständig in das Umfeld einfügen und Raum für die ambulante ärztliche Versorgung zur Verfügung stellen. Insgesamt sind vier Arztpraxen mit insgesamt ca. 600 m² BGF in den Obergeschossen des

Neubaus zu planen. Das Erdgeschoss soll Platz für gesundheitsaffine Einzelhandelseinrichtungen bieten. Ziel ist die Erlangung eines realisierbaren Entwurfs, der die gestalterischen, funktionalen, betriebstechnischen und wirtschaftlichen Anforderungen erfüllt und sich mit den architektonischen und städtebaulichen Ansprüchen des Standortes auseinandersetzt. Die Planung soll unter dem Aspekt des energieoptimierten Bauens im Sinne eines innovativen energie- und kosteneffizienten Gebäudekonzeptes nach gültiger EnEV umgesetzt werden. Der Standort ist Teil des „Rathausblocks“. Für diesen hat die Stadt Gransee im Jahr 2013 ein energetisches Quartierskonzept aufgestellt. Die Ergebnisse dieses Konzeptes sollte der Wettbewerbsergebnis berücksichtigen. Für die Baumaßnahme wird auf einen Gesamtkostenrahmen nach DIN 276 von 2.500.000,- Euro orientiert.

Preisgerichtssitzung
29. September 2017

1. Preis
Maron.Rinne Architekten, Berlin
Thomas Rinne
Mitarbeit: Mauritz Pauli · Moritz Rinne
Karsten Gottwald
Energie: W-ing Gebäudeenergieberatung, Berlin
Saskia Wilde

2. Preis
Elz Architekten, Potsdam
Andreas Elz
Mitarbeit: J. Müller-Röske · A.I Krause · A. Kraus
L.Arch.: Beusch Landschaftsarchitekten
Franz Beusch

3. Preis
Brenncke Architekten Part mbB, Schwerin
Joachim Brenncke
Mitarbeit: Daniela Rathmann · Christin Dähnrich
Matthias Brenncke



1. Preis Maron.Rinne Architekten, Berlin



2. Preis Elz Architekten, Potsdam



3. Preis Brenncke Architekten Part mbB, Schwerin

**Massive Werksteine und
filigrane Maßwerke.
Graugrün und homogen.
Ein Stein wie der andere.**

RorschacherSandstein

EIN SCHWEIZER NATURWERTSTEIN®

Bärlocher Steinbruch & Steinhauerei AG, CH-9422 Staad, www.baerlocher-natursteine.ch

Wohnen am Nikolausberger Weg in Göttingen

Auslober
WG wohnen + sparen
Wohnungsgenossenschaft eG Göttingen
in Kooperation mit der Stadt Göttingen

Koordination
C4C I competence for competitions
achatzi dahms Gbr, Berlin

Wettbewerbsart
Offener, zweiphasiger Realisierungswettbewerb

Wettbewerbsaufgabe
Göttingen ist attraktiv und wächst. Insbesondere die Nachfrage nach bezahlbaren Wohnungen hat stark zugenommen. Die Wohnungsgenossenschaft Göttingen stellt sich dieser Herausforderung und verfolgt offensiv den Neubau von Wohnungen.

Es ist erklärtes Ziel der Wohnungsgenossenschaft eG Göttingen, auf dem 13.670 m² großen Wettbewerbsgebiet (Nikolausberger Weg 140-144) im Sinne der Innenverdichtung zusätzliche Wohnungen zu schaffen. Bis zu 80 Wohneinheiten unterschiedlicher Wohnungsgrößen sollen hier entstehen.

Sie ist sich dabei der vielschichtigen Interessenslage an dem Standort bewusst. Zum einen ist der Bedarf Göttingens an Mietwohnungen eklatant und es müssen dringend Wohnungen neu gebaut werden. Zum anderen haben sich die Bewohner vor Ort und in der Nachbarschaft über Jahre an die Situation gewöhnt.

Preisgerichtssitzung
1. Phase: 23. Juni 2017
2. Phase: 8. September 2017

Beteiligung
1. Phase: 52 Arbeiten
2. Phase: 12 Arbeiten

1. Preis
Gerber Architekten GmbH, Dortmund
Prof. Eckhard Gerber · Tim Corvin Kraus
Mitarbeit: Hannes Beinhof · Nathalie Warncke
Helena Kwitneiewski · Magda Cieslicka
Barbara Warzecha

1. Preis
Abdelkader Architekten, Münster
Magdi Abdelkader
Friederike Backhaus-Abdelkader
Mitarbeit: Christina Prien · Chenyi Yu
L.Arch.: frei[RAUM]planung, Hilter a.T.W.
Uwe Gernemann

3. Preis
bmp architekten Görres – Duhm, Göttingen
Jochen Görres · Matthias Duhm
L.Arch.: Wette + Küneke GbR
Landschaftsarchitektur Ingenieure, Göttingen
Wolfgang Wette

Weiteres Bildmaterial zu diesem Wettbewerb finden Sie:
www.wa-journal.de unter aktuelle Ergebnisse



1. Preis Gerber Architekten GmbH, Dortmund



1. Preis Abdelkader Architekten, Münster



3. Preis bmp architekten Görres – Duhm, Göttingen

Grundschule Baakenhafen in Hamburg

Auslober
SBH I Schulbau Hamburg GmbH
Koordination
büro lucherhandt
stadtplaner architekten landschaftsarchitekten

Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren mit 9 Teilnehmern

Wettbewerbsaufgabe
Gegenstand des Wettbewerbs ist die Planung eines Neubaus für die Grundschule am Baakenhafen mit Unterrichts-, Gemeinschafts- und Ganztagsflächen sowie einer Zweifeldsporthalle und Schulhof am Standort Baakenallee (Baufeld 94a+b).

Preisgerichtssitzung 29. September 2016

1. Preis
LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei, Stuttgart
Jórunn Ragnarsdóttir · Dimitri Sonnenberg
L.Arch.: Helmut Hornstein, Überlingen
2. Preis
bof architekten GbR, Hamburg
cityförster, hamburg
Kirstin Bartels · Bert Bücking · Ole Flemming
Patrick Ostrop · Patrizia Roos · Yuichiro Yamada
L.Arch.: Landschaftsarchitektur+, Hamburg
Felix Holzapfel-Herziger · Jane Heidemann
3. Preis
Georg Scheel Wetzel Architekten GmbH, Berlin
Bettina Georg · Tobias Scheel · Simon Wetzel
Tabea Däuwel
L.Arch.: Lützw 7, Berlin
C. Müller · J. Wehberg · K. Keßler · C. Keller
4. Preis
PFP Planungs GmbH, Hamburg
Prof. Jörg Friedrich · Götz Schneider · Friedrich Benter
Christoff Oltmann · Nils Klinkmann · Lisa Mu
L.Arch.: Rainer Schmidt, München
Prof. R. Schmidt · C. Stolte · A. Walker · M. Grönefeld
5. Preis
Herbert Hussmann Architekten, Berlin
Herbert Hussmann · Christian Nowatzky
L.Arch.: Studio RW, Berlin
Stefan Wiebersinsky · Heiko Ruddigkeit · Lisa Fütterer



1. Preis LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei, Stuttgart

Lehr- und Laborgebäude der HTW Dresden

Auslober
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Koordination
GRAS * Gruppe Architektur & Stadtplanung, Dresden
Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb mit 17 Teilnehmern

Wettbewerbsaufgabe
Ziel des Wettbewerbs ist die Objektplanung für den Neubau eines universell nutzbaren Lehr- und Laborgebäudes an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden mit den Funktionen Baustofftechnikum/Lehr- und Werkstattbereich der Fakultät Gestaltung/Lehr-

und Forschungsbereich der Fakultät Informatik u. Mathematik/Büroarbeitsräume/Archivierung. Das Bauvorhaben soll in der höchsten Qualitätsstufe „Gold“ nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude zertifiziert werden. Das Raumprogramm des Neubaus umfasst eine Nutzfläche (NF 1-7) von 8.220 m² auf einem ca. 7.000 m² großen Grundstück am Campus der HTW Dresden.

Preisgerichtssitzung
18. September 2017
1. Preis
Rohdecan Architekten GmbH, Dresden
Eckart Rohde · Canan Rohde-Can

2. Preis
DFZ Architekten GmbH, Hamburg
Stephan Kausch

Anerkennung
BOLWIN I WULF Architekten, Berlin
Thomas Bowling · Hanns-Peter Wulf

Anerkennung
behet bondzio lin architekten GmbH, Münster
Martin Betet · Roland Bondzio

Anerkennung
HPP Architekten GmbH, Leipzig
Gerd Heise



1. Preis Rohdecan Architekten GmbH, Dresden



2. Preis DFZ Architekten GmbH, Hamburg

Ehemaliges Bahngelände westlich des Hauptbahnhofs in Landshut

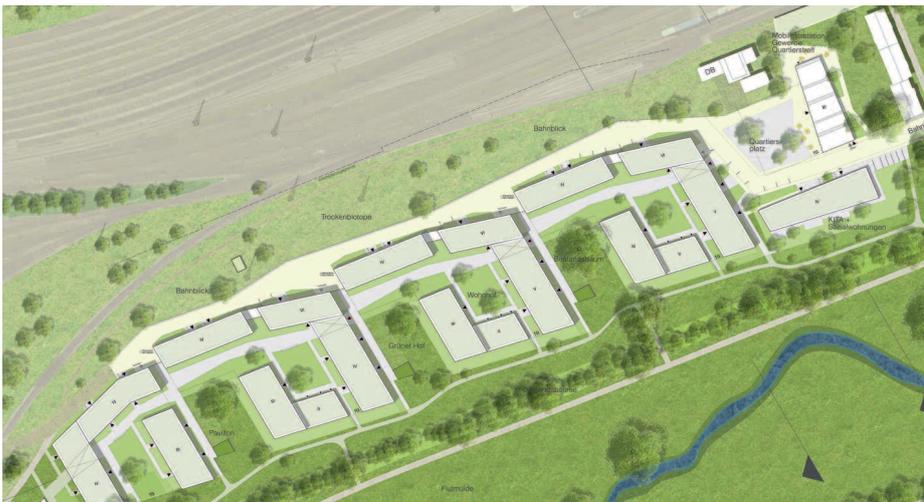
Auslober
Stadt Landshut
Koordination
oberprillerarchitekten, Hörmannsdorf
Wettbewerbsart
Offener zweiphasiger Realisierungswettbewerb mit 10 Teilnehmern in der 2. Phase

Preisgerichtssitzung 2. Phase 26. September 2017

Wettbewerbsaufgabe
Wettbewerbsgegenstand ist die städtebauliche Planung eines neuen Wohngebiets in Landshut, Stadtteil St. Wolfgang in der unmittelbaren Nähe des Hauptbahnhofs. Im Zuge der Neunutzung und Neubebauung eines ehemaligen Bahnbetriebsgeländes soll die westlich des Hauptbahnhofs gelegene Fläche neu als

Wohngebiet entwickelt werden. Das Gebiet ist im Norden und Westen begrenzt durch Bahntrassen, im Süden von der Landshuter Flutmulde. Im Osten schließt sich eine bestehende Wohnbebauung und der Hauptbahnhof Landshut an.

1. Preis
Robert Meyer Architekten, München
L.Arch.: Burkhardt I Engelmayer
Landschaftsarchitekten Stadtplaner, München
2. Preis
Breining + Buchmaier Architekten, München
L.Arch.: Silands I Gresz + Kaiser, Ulm
3. Preis
N-V-O Nuyken von Oefele Architekten mbB, München
L.Arch.: Toponauten Landschaftsarchitektur, Freising
Felix Metzler · Tobias Kramer



1. Preis Robert Meyer Architekten, München



2. Preis Breining + Buchmaier Architekten, München



3. Preis N-V-O Nuyken von Oefele Architekten mbB, München

Erweiterung Grund- und Gemeinschaftsschule in Deißlingen

Auslober
Gemeinde Deißlingen
Koordination
Drees & Sommer GmbH, Freiburg im Breisgau
Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil mit 10 Teilnehmern

Wettbewerbsaufgabe
Die Gemeinde Deißlingen beabsichtigt die Erweiterung der Grund- und Gemeinschaftsschule am jetzigen Standort in der Rottweiler Straße in Deißlingen auszuführen. Im Rahmen des Realisierungswettbewerbs sind Lösungsmöglichkeiten für die Erweiterung des bestehenden Schulstandortes um ca. 5.000 m² BGF vorzuschlagen. Im Zuge der Erweiterung werden 2 zweigeschossige, nicht unterkellerte Gebäude (Grundschule) und ein dreigeschossiger Gebäudeteil des Hauptgebäudes (Gemeinschaftsschule) abgebrochen werden (jeweils Baujahr 1964). Im Realisierungsteil soll deshalb ein Baustufenkonzept entwickelt werden.

Preisgerichtssitzung 18. September 2017
1. Preis
Bär Stadelmann Stöcker Architekten, Nürnberg
2. Preis
löhle neubauer architekten, Augsburg
3. Preis
Broghammer Jana Wohleber, Zimmern ob Rottweil



1. Preis Bär Stadelmann Stöcker Architekten, Nürnberg

Zähringen Nord, Freiburg

Auslober
Stadt Freiburg
Projektgruppe Neue Wohnbauflächen (ProWo), Freiburg

Koordination
Urbanizers, Büro für städtische Konzepte
Neumüllers Langenbrinck GbR, Berlin

Wettbewerbsart
Mehrfachbeauftragung mit 4 Teilnehmern

Wettbewerbsaufgabe
Ziel des Verfahrens ist die Erarbeitung eines städtebaulichen Gesamtkonzepts für die Neuordnung und Weiterentwicklung des 36 Hektar großen Projektgebiets in Zähringen Nord mit besonderem Augenmerk auf die Entwicklung neuer, vielfältig nutzbarer Wohnquartiere.

Dabei sind vorhandene Strukturen wie Gewerbebetriebe und Kleingärten ebenso zu berücksichtigen wie Konflikte, die sich aus Lärmimmissionen und Gemengelagen unterschiedlicher Nutzungen ergeben.

Auf dieser Basis sind Vorschläge für eine qualifizierte Weiterentwicklung zu machen, die innovative Lösungen für den Wohnungs- und Siedlungsbau ermöglichen.

Preisgerichtssitzung
29. September 2017

1. Rang
Teleinternetcafe GbR, Berlin
Treibhaus Landschaftsarchitektur, Hamburg
PGV-Alrutz Verkehrsplanung, Hannover

2. Rang
Astoc Architects and Planners GmbH, Köln
Ramboll Studio Dreiseitl, Überlingen/Hamburg
Argus Stadt und Verkehr Partnerschaft, Hamburg

2. Rang
Mess GbR mobile einsatztruppe stadt und stil, Kaiserslautern
Agence 120GR Architecture Urbanisme Paysage, Straßburg

3. Rang
Ernst Niklaus Fausch, Zürich
Schneider Landschaftsarchitekten BSLA AG, Olten
Klaus Zweibrücken Verkehrsplanung, Zürich

Weiteres Bildmaterial zu diesem Wettbewerb finden Sie:
www.wa-journal.de unter aktuelle Ergebnisse



1. Preis Teleinternetcafe, Berlin · Treibhaus Landschaftsarch., Hamburg · PGV-Alrutz, Hannover

18.–23.3.2018

Frankfurt am Main

light+building

Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik

Schön und
erfolgreich:
Design küsst
Technik

Mit den aktuellsten Leuchtendesigns
sichern Sie sich den Erfolg von morgen:
Finden Sie Inspiration im weltgrößten
Licht-Showroom.

Auf rund 150.000 m² verschmelzen
Design und Technik – machen Sie sich
bereit! Inspiring tomorrow.

www.light-building.com

 messe frankfurt



17



31



55

Wettbewerbsdokumentationen

- 17 Cité de la Musique, Genf
- 31 Heidelberg Convention Center
- 41 Bibliothek und Bürgerservice in Jena
- 49 Bürgerhaus in Birkenau
- 55 Grundschule mit Hort und Sporthalle in Königs Wusterhausen



Weitere Wettbewerbsergebnisse unter www.wa-journal.de

Cité de la Musique, Genf

Auslober/Organizer

La Fondation pour la Cité de la Musique de Genève (FCMG)

Koordination/Coordination

Atelier d'architecture Brodbeck-Roulet, Carouge

Wettbewerbsart/Type of Competition

Einladungswettbewerb mit 18 Teilnehmern

Wettbewerbsart/Type of Competition

Architekten in Arbeitsgemeinschaft mit Landschaftsarchitekten, Ingenieuren der technischen Gebäudeausrüstung, Akustikern, Szenographen und Bauökonomern

Termine/Schedule

Tag der Auslobung	09. 01. 2017
Abgabetermin Pläne	11. 08. 2017
Abgabetermin Modell	30. 08. 2017
Preisgerichtssitzung	11./12. 10. 2017

Preisrichter/Jury

Dominique Perrault, Paris/Genf (Vors.)
Jean-Pierre Stefani, Genf · Paul Andreu, Paris
Simon Chessex · François de Marignac, Genf
Jordi Garcés, Barcelona · Christian Sumi, Zürich
Philippe Meier, Genf · Eugène Mugglin, Luzern
Nicolas Pham, Genf · Carmelo Stando, Genf
Bruno Megevand, FCMG · David Lachat, FCGM
Dr. François Abbe-Decarroux, FCMG
Steve Roger, FCMG · Sylvie Buhagiar, FCMG
Serge Dal Busco, Département des Finances
Philippe Dinkel, Directeur HEM
Bernard Lanskey, Conservatoire de Singapour
Francesco Della Casa, architecte Cantonal
Michael Meier, Etat de Genève
Jean-Frédéric Luscher, Etat de Genève
Jacques Moglia, Etat de Genève
Bojana Vasiljevic Menoud, Ville de Genève

Preisgerichtsempfehlung/

Recommendation by the Jury

Die Jury empfiehlt dem Auslober einstimmig, die Arbeit die mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde zu beauftragen.

Modellfotos

ASK Photographies, Genf
Stephan Kortus

1. Preis/1st Prize (CHF 100.000,-)

Pierre-Alain Dupraz Architecte, Genf
Gonçalo Byrre Arquitectos, Lissabon
Mitarbeit: Nicola Chong · Chiara Gelpi
Steve Girard · Chloé Masse · Caroline Penzes
Christian Pesch · Florent Petrod
André Salvador · Frederico Vieira
Ing.: Afaconsult, Lausanne/Lissabon
L.Arch.: Proap, Lissabon
CVCSE: Amstein + Walthert, Genf
Akustik: Nagata Acoustics, Tokio
Szenographie: The Space Factory, Lyon
Kosten: Regtec S.A., Lausanne

2. Preis/2nd Prize (CHF 80.000,-)

João Luis Carrilho da Graça Arquitectos, Lissabon, João Luis Carrilho da Graça
Mitarbeit: Francisco Freire · Filipe Loução
Fabio Azevedo · Beatrice Muzi · Carlo Vincelli
Sergi Viñals · Nuno Pinto · Paulo Barreto
Berenice Levy
Ing.: wmm Ingenieure AG, Münchenstein
CVCSE: Amstein + Walthert, Genf
Akustik: Khale Acoustics, Brüssel
Szenographie: Scenevolution, Montreuil
Kosten: Baukostenplanung Ernst AG, Basel
Ing.: Emmer Pfenninger Partner, Münchenstein

3. Preis/3rd Prize (CHF 60.000,-)

BIG – Bjarke Ingels Group, Kopenhagen mit Itten + Brechbühl AG, Lausanne
Mitarbeit: Bjarke Ingels · Thomas Christoffersen
Agustin Perez-Torres · Manon Otto
Ashton Stare · Kurt Nieminen · Nicole Passarella
Thomas Smith · Rune Hansen · Emine Halefoglu
Ramona Montecillo · Nandi Lu · Casey Tucker
Robin Kirschke · Laurent Gerbex
Joel Carter · Philippe Bechet
Ing.: Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure, Zürich
L.Arch.: VWA Verzone Woods Architectes, Vevey
CVCSE: Weinmann-Energies, Genf
Elektro: MAB, Morges
Akustik: ARUP
Szenographie: Theatre Projects Consultant, London/Paris
OPAM: Neosys AG, Gerlafingen
AEAI: CR Conseils Sàrl, Oron-la-Ville

4. Preis/4th Prize (CHF 55.000,-)

EM2N Mathias Müller · Daniel Niggli
Architekten AG, Zürich
Mitarbeit: Juliette Blatter · Baptiste Blot
Béatrice Bruneaux · Eloi Gonçalves
Fabian Hoermann · Mathias Kampmann
Ilja Maksimov · Mathias Müller · Daniel Niggli
A. Mesquita · K. Scheffer · C. Vogel
Ing.: Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Zürich
L.Arch.: Balliana Schubert
Landschaftsarchitekten AG, Zürich
CVCSE: ahochn AG, Dübendorf
Akustik: Khale Acoustics, Brüssel
Szenographie: The Space Factory, Lyon
Baukosten: b+p baurealisation AG, Zürich
Fachber.: iart AG, Münchenstein
Bauphysik: Gartenmann Engineering AG, Basel

5. Preis/5th Prize (CHF 35.000,-)

Kengo Kuma & Associates Inc., Tokio
Mitarbeit: Kengo Kuma · Javier Villar Ruiz
Nicola Maniero · Jaime Fernandez Calvache
Giacomo Sponzilli · Colby Walker Perrine
Jeanne Krings · Aris Kafantaris · Jaeyung Joo
Gorka Beitia Zarandona · Yohei Mochitsuki
Go Terasawa · Hisako Tokai
Ing./CVCSE: AIA Ingénierie, Nantes
L.Arch.: EMF Paisatge, Girona
Akustik: Nagata Acoustics, Tokio
Szenographie: The Space Factory, Lyon
Baukosten: CCHE Lausanne SA, Lausanne
Environment: AIA Studio Environment, Paris
Brandschutz: IGNIS SALUTEM, St-Légier

6. Preis/6th Prize (CHF 30.000,-)

OMA – Office for Metropolitan Architecture, Rotterdam, Rem Koolhaas · Ellen van Loon
Hans Larsson · Paul Cournet
Ing.: Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Zürich
L.Arch.: VOGT Landscape Architects AG, Zürich
CVCSE: Waldhauser + Hermann, Münchenstein
Akustik: Khale Acoustics, Brüssel
Szenographie: dUCKS Scéno, Paris
Baukosten: TAKT Baumanagement AG, Zürich
Akustik: level acoustics & vibration, Eindhoven
Klima: Transsolar KlimaEngineering, Stuttgart
Architekt: FHV Architectes, Lausanne

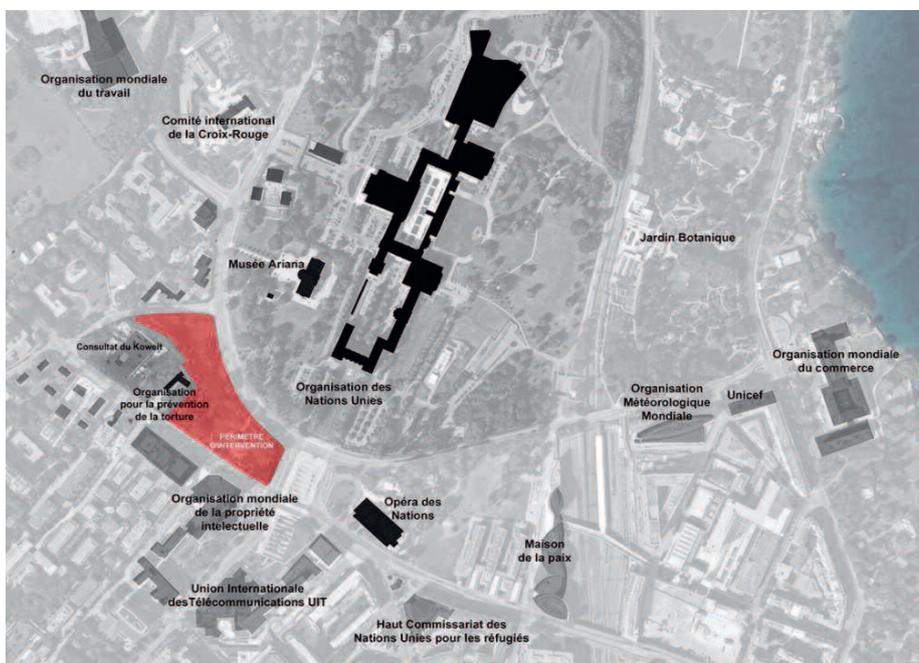
Wettbewerbsaufgabe

Die künftige Cité de la Musique, in der Nähe des Place de la Nation, soll dem Norden von Genf ein neues Gewicht geben und neben dem international bekannten Orchestre de la Suisse Romande die renommierte Haute Ecole de Musique (HEM) beheimaten.

Das Gebäudeensemble soll neben den öffentlich begehbaren Plätzen einen Orchestersaal mit Raum für ca. 1.750 Besucher, drei kleinere Konzertsäle, sowie Übungs- und Arbeitsräume für 135 Musiker und Mitarbeiter des Orchestre de la Suisse Romande und Unterrichtsräume für 515 Studierende und über 230 Professoren und Mitarbeitern der HEM bieten.

Die neue Cité de la Musique versteht sich als ein lebendiger, symbolischer und Kreativität spendender Ort, der für jedes Publikum, auch außerhalb der Aufführungszeiten zur Verfügung stehen und deshalb auch ein Restaurant, eine Musikbibliothek sowie Ladengeschäfte beherbergen soll.

Von den Planern soll berücksichtigt werden, dass ein Projekt dieser Größenordnung der urbanen Ausrichtung der Stadt neue Impulse geben wird.



1. Preis/1st prize Pierre-Alain Dupraz Architecte, Genf · Gonçalo Byrne Arquitectos, Lissabon



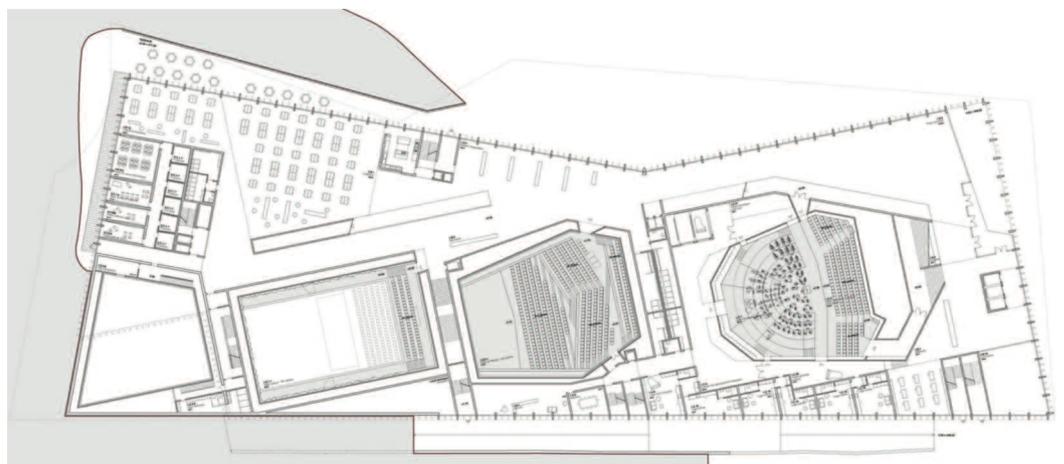
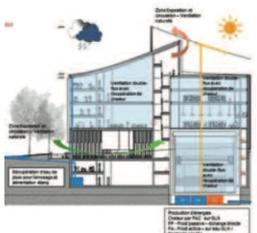
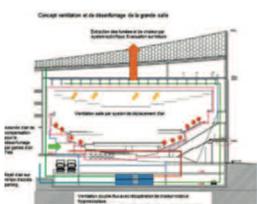
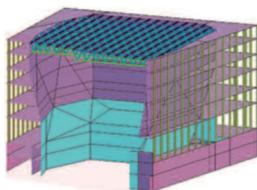
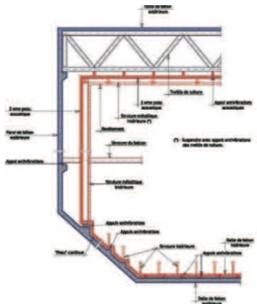
Lageplan M. 1:4.500



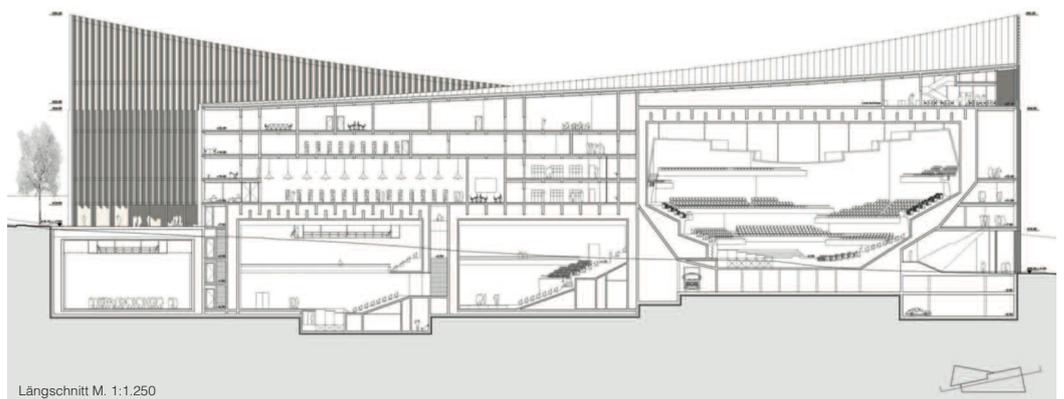
Blick auf den Haupteingang vom Palast der Nationen



Innenansicht Saal der Philharmonie



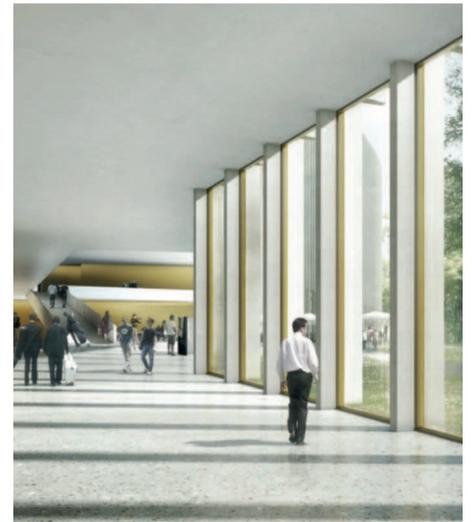
Niveau +2.50 M. 1:1.250



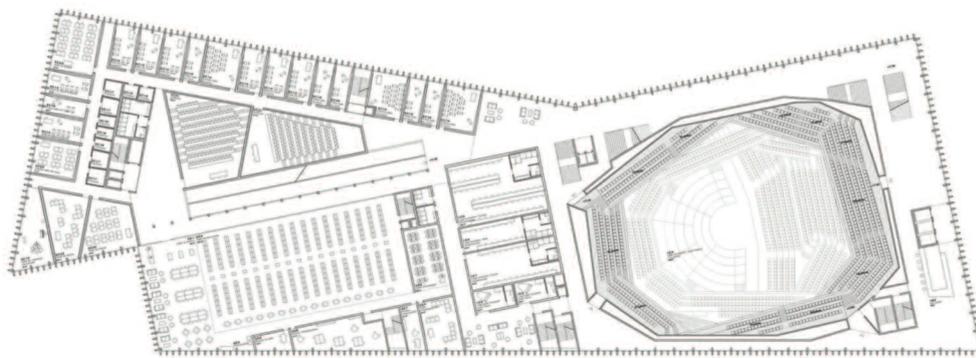
Längsschnitt M. 1:1.250



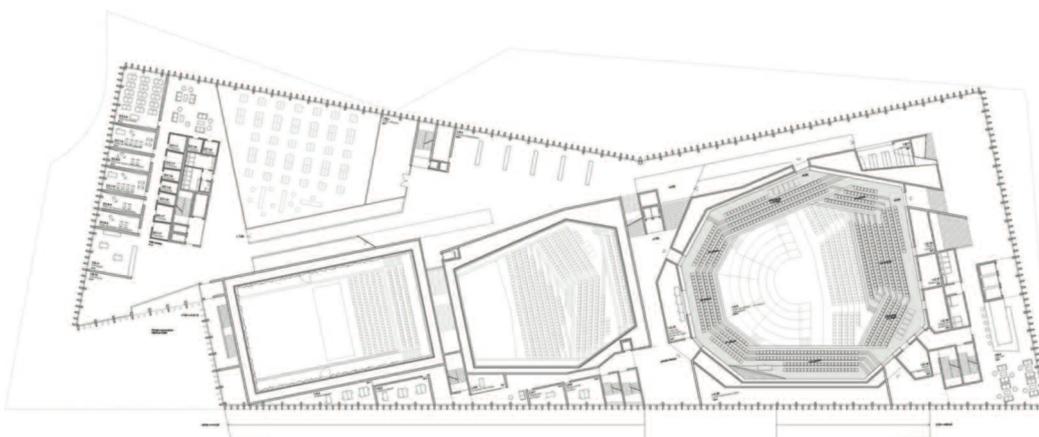
Blick auf dem Künstlereingang von der Route de Ferney



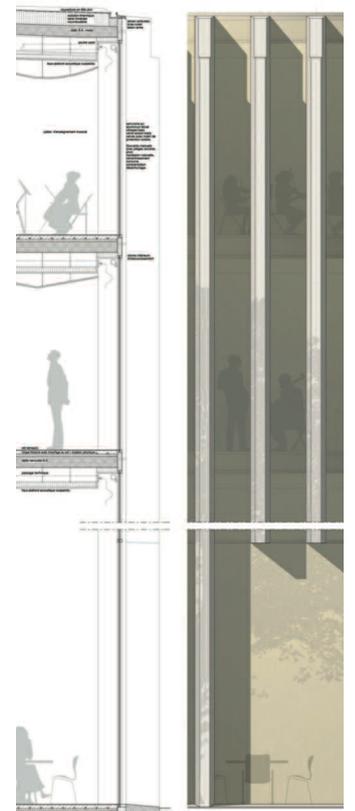
Blick vom Foyer Richtung Park



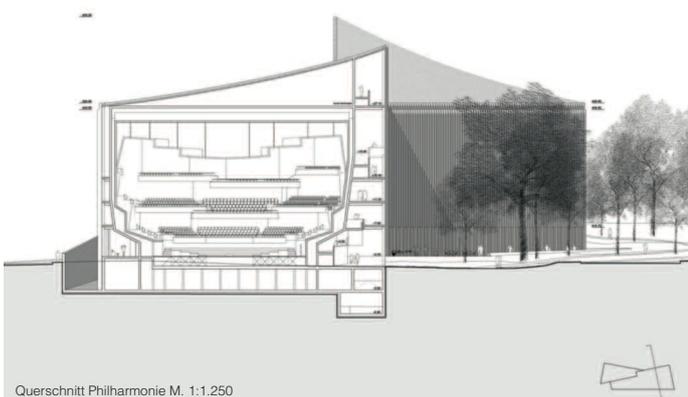
Niveau +11,50 M. 1:1.250



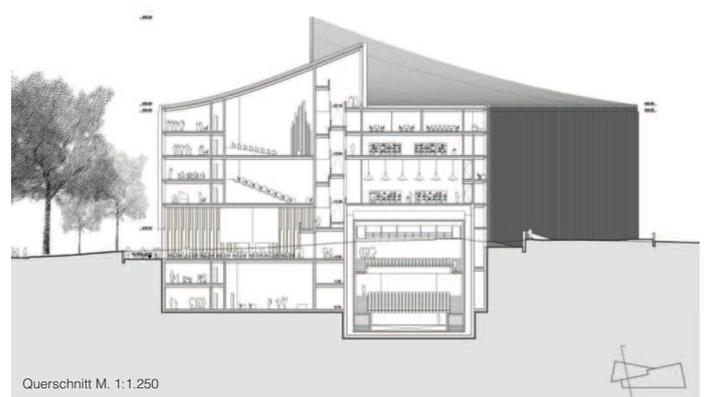
Niveau +7,60 M. 1:1.250



Detaillschnitt M. 1:150



Querschnitt Philharmonie M. 1:1.250



Querschnitt M. 1:1.250

Heidelberg Convention Center

Auslober/Organizer
Stadt Heidelberg

Koordination/Coordination
AS+P Albert Speer + Partner GmbH,
Frankfurt am Main

Wettbewerbsart/Type of Competition
Nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 24 Teilnehmern sowie 12 Zuladungen

Zulassungsbereich/Restriction of admissions
Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA)

Teilnehmer/Participant
Freischaffende, angestellte und beamtete Architekten

Beteiligung/Participation
22 Arbeiten

Termine/Schedule

Bewerbungsschluss	28. 04. 2017
Abgabetermin Pläne	18. 08. 2017
Abgabetermin Modell	31. 08. 2017
Preisgerichtssitzung	11. 10. 2017

Fachpreisrichter/Jury
Prof. Dr. Franz Pesch, Stuttgart (Vors.)
Prof. Michael Braum, Heidelberg
Jürgen Odszuck, Denzernat Bauen und Verkehr
Prof. Ingrid Burgstaller, Nürnberg
Prof. Markus Neppi, Karlsruhe
Prof. Zvonko Turkali, Hannover
Prof. Volker Staab, Berlin
Prof. Ute Meyer, Stuttgart

Sachpreisrichter
Prof. Dr. Eckart Würzner, OB, Heidelberg
Mathias Schiemer, Heidelberg Marketing GmbH
Alexander Föhr, Gemeinderat
Dr. Monika Meißner, Gemeinderätin
Felix Grädler, Gemeinderat
Michael Pfeiffer, Gemeinderat
Juliane Steidel

1. Preis/1st Prize (€ 90.000,-)
Degelo Architekten, Basel
Tragwerk: wh-p Ingenieure AG, Basel

2. Preis/2nd Prize (€ 70.000,-)
Nieto Sobejano Arquitectos, Berlin/Madrid
Enrique Sobejano · Fuensanta Nieto
Mitarbeit: Johannes Hanf · Patricia Grande
Lucia Andreu · Constantin Heller
Luca Marrucci · Philip Jacob
Tragwerk: B+G Ingenieure GmbH, Berlin
Christoph Gengnagel · Matthias Keil

3. Preis/3rd Prize (€ 40.000,-)
Bez+Kock Architekten Generalplaner, Stuttgart
Thorsten Kock · Martin Bez
Mitarbeit: Jan Elsenhans · Heiko Grimm
Jana Lang · Birgit Rapp · Maria Saum
Küche: Ing.-Büro Glonner, Bad Wiessee
Bühnentechnik: Walter Kottke GmbH, Bayreuth
Akustik: Müller BBM GmbH, Planegg

3. Preis/3rd Prize (€ 40.000,-)
4a Architekten GmbH, Stuttgart
Andreas Ditschuneit
L.Arch.: nsp christoph schonhoff, Hannover
Energie: Transsolar Energietechnik, Stuttgart
Tragwerk: Fischer + Fischer Ing.-Ges., Fellbach

Anerkennung/Mention (€ 12.500,-)
Atelier 30 Architekten GmbH, Kassel
Thomas Fischer · Ole Creutzig

Anerkennung/Mention (€ 12.500,-)
Studio Duplex, Düsseldorf/Hamburg
Duplex Architekten, Zürich
Anne Kaestle · Dan Schürch
Sarah Escher · Christof Weber
Mitarbeit: Stefan Förster · Christine Bleickert
TGA: Pinck Ingenieure Consulting, Hamburg
Uwe Pink · Julian Schoch
Visualisierung: Ponnies Images, Aachen

Preisgerichtsempfehlung/Recommendation by the Jury
Der Stadt Heidelberg wird empfohlen, den mit dem ersten Preis ausgezeichneten Wettbewerbsbeitrag gemeinsam mit dem Autorenteam zu realisieren.

Wettbewerbsaufgabe

Ziel des Wettbewerbs ist die Konzeption und Planung eines Konferenz-, Tagungs- und Kongresszentrums (Heidelberg Convention Center HDCC) in unmittelbarer Nachbarschaft des Heidelberger Hauptbahnhofs im Stadtteil Bahnstadt (siehe auch wa 2/2002 und 7/2017). Das neue Haus mit seinen vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und einer angeschlossenen Tiefgarage soll auf dem Baufeld T1 (ca. 8.675 m²) entstehen. Parallel zu dieser Entwicklung strebt die Stadt Heidelberg auch die Entwicklung eines Hotels auf einem benachbarten Grundstück an.

Mit dem HDCC verfolgt die Stadt Heidelberg das Ziel, in räumlicher Nähe zur weltbekannten Altstadt einen attraktiven und multifunktional nutzbaren Veranstaltungsort zu schaffen, der die bestehenden Veranstaltungsstätten in der Stadt ergänzt und bereichert.

Das HDCC wird als multifunktionale Veranstaltungstätte mit Schwerpunktausrichtung auf wirtschafts- und wissenschaftsnahe Veranstaltungen, definiert. Sportveranstaltungen sollen im HDCC nicht stattfinden. Die oberirdische BGF beträgt rund 14.000 m².

Das Raumprogramm gliedert sich u.a. in:

Großer Saal	1.600 m ²
Kleiner Saal	750 - 800 m ²
Konferenz-/Tagungsbereich	1.520 m ²
Hauptfoyer	1.100 m ²
Tagungsfoyer	1.000 m ²
Küchenbereich	1.690 m ²
Öffentliche Gastronomie	300 m ²
Lager	650 m ²
Verwaltung	200 m ²
Gebäudetechnik	1.000 m ²

Eine besondere Bedeutung wird dem Aspekt der Nachhaltigkeit beigemessen. Von der Verwendung umweltschonender Materialien über die Nutzung erneuerbarer Energieformen bis hin zur Verwendung intelligenter technischer Systeme zur effizienten Energieversorgung soll das HDCC einen hohen Standard aufweisen. Eine DGNB-Zertifizierung in Gold wird angestrebt.

Competition assignment

The Heidelberg Convention Centre HDCC shall be planned adjacent to the main station in the Bahnstadt district (wa 2/2002 and 7/2017). The new building with its many uses and an underground car park shall be developed on plot T1 (approx. 8.675 m²). Parallel to this development, the city of Heidelberg also wants to develop a hotel on a neighboring property. With the HDCC, the city of Heidelberg is pursuing to create an attractive and multifunctional venue close to the famous Old Town, complementing and enriching the existing venues in the city.

The HDCC is defined as a multifunctional venue focusing on business and science events and not for sporting events. The above-ground GFA is around 14.000 m². The program is divided in:

Large hall	1.600 m ²
Small hall	750 - 800 m ²
Conference/meeting area	1.520 m ²
Main foyer	1.100 m ²
Conference foyer	1.000 m ²
Kitchen area	1.690 m ²
Public gastronomy	300 m ²
Storage	650 m ²
Building technology	1.000 m ²



1. Preis/1st prize Degelo Architekten, Basel



Lageplan M. 1:4.000



Blick zum Nebeneingang

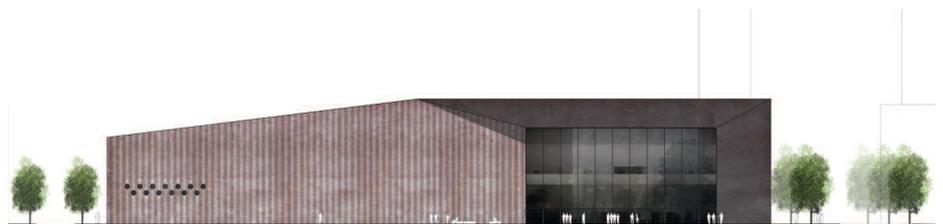
Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung
Mit der präzisen Anordnung des subtil geformten Baukörpers finden sich adäquate Antworten auf bestehende und geplante stadträumliche Bezüge.

Die den Entwurf bestimmenden eingerückten Eingänge geben als große Geste mit übergroßen Fenstern Einblicke in das Innere des Konferenzzentrums frei und verbinden Innen und Außen an den wichtigsten Orten. Die gewählten Winkel der Fassaden führen im Straßenverlauf die künftigen Nachbarn so zueinander, dass ganz unterschiedliche Qualitäten in den jeweiligen Vorbereichen entstehen können. Bewusst werden zu den großen Freibereichen keine Konkurrenzen aufgebaut. Ähnlich bedacht steigern die verschiedenen Neigungen des Dachs die jeweilige Wirkung der Eingänge und der unterschiedlich urban ausgeprägten Straßenräume. Die auf den ersten Blick streng erscheinende Fassade ist eigentlich wellenförmig wie ein Vorhang konzipiert, der im Licht- und Schattenspiel ein wechselvolles Bild ergeben soll. Dieses Spiel setzt sich in den Innenräumen nur mit dem Lichteinfall durch die Oberlichter fort, erzeugt dort aber eine leichtere, gelöstere Atmosphäre auch dank des hier nicht rötlich, sondern weiß eingefärbten Sichtbetons. Jede Blickbeziehung ist durchdacht, und doch drängt sich nichts als vordergründige Inszenierung auf. Die erkennbar hohe Funktionalität der innenräumlichen Ordnung lässt eine gute Beispielbarkeit erwarten. Beispielsweise ist das Hauptfoyer gut zum Eingang und dem großen Saal platziert und auch hier gelingt es, durch differenzierte Raumproportionen spannungsreiche Raumerlebnisse zu erzeugen.

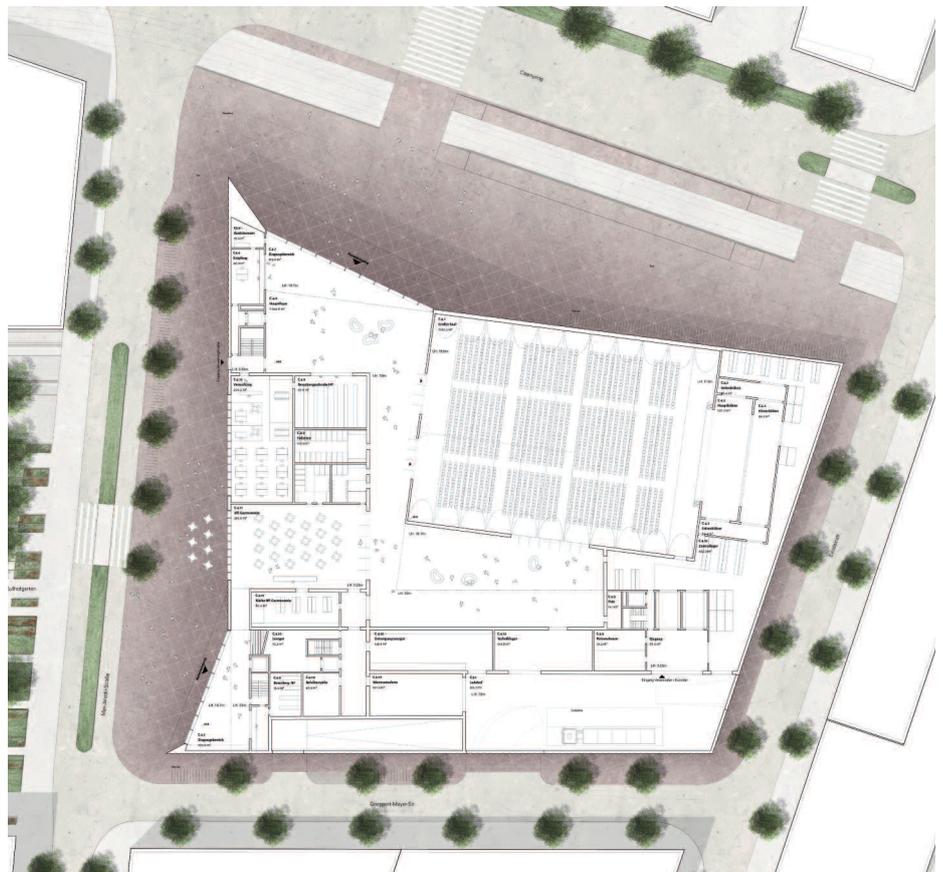
Der große Saal und die öffentliche Gastronomie lassen sich nicht nur zum Foyer hin öffnen, sondern ermöglichen auch eine visuelle Verbindung zum Außenraum des Zolhofgartens. Im Obergeschoss werden auf Galerien und Balkonen die Blicke gelenkt und die Vorzüge des Standortes herausgearbeitet.

Das Gebäude gefällt durch eine sehr kompakte Form. Die gewählte Stützenfreiheit bietet ein hohes Maß an Flexibilität für vielfältige Nutzungen an und ein potentiell eindrucksvolles Raumerlebnis. Ob die Erdgeschosszone an der Max-Jarecki-Straße noch weiterer Öffnungen bedarf um die gewünschte städtebauliche Wirkung des Konferenzzentrums zu entfalten, wird im Preisgericht diskutiert.

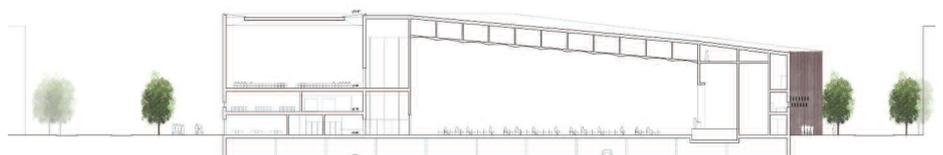
Die Anordnung der Säle und die daraus resultierende innere Logistik sind gut gelöst. Positiv ist auch der separate Zugang zum kleinen Saal hervorzuheben. Der Eingangsbereich erscheint jedoch ebenso wie die Erschließung des Veranstaltungsbereichs in den Obergeschossen etwas unterdimensioniert. Daraus resultiert, dass die Foyers als Ausstellungsfläche nicht optimal funktionieren. Auch die Funktionsbereiche Gastronomie und Catering weisen einige Schwächen auf. Positiv hervorzuheben ist die Beispielbarkeit des Außenraums zum Czernyring und zum Zolhofgarten. Die Arbeit weist eine BGF unterhalb des Durchschnitts aller Arbeiten auf. Dies spiegelt sich auch in dem sehr günstigen Verhältnis von BGF zu Nutzfläche wieder.



Ansicht Nord – Haupteingang M. 1:1.50



Erdgeschoss M. 1:1.250



Schnitt Quer, Kleiner Saal, Großer Saal M. 1:1.250



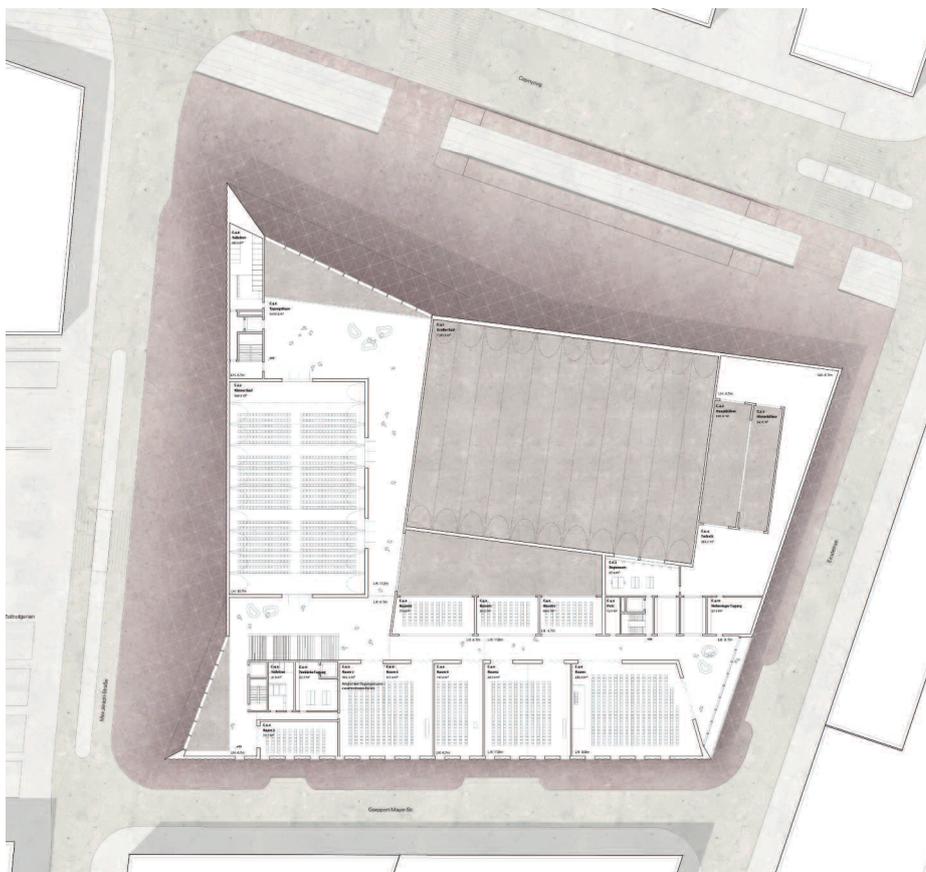
Blick vom Bahnhofplatz in Richtung Haupteingang und Nebeneingang



Hauptfoyer mit Blick in den Großen Saal



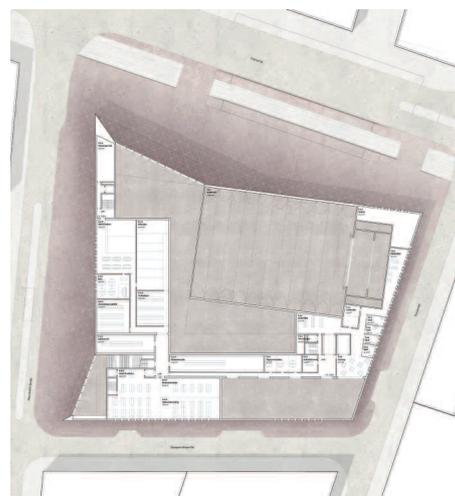
Ansicht West – Nebeneingang M. 1:1.250



1. Obergeschoss M. 1:1.250



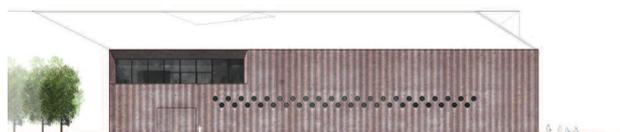
Großer Saal



Zwischengeschoss M. 1:2.500



Ansicht Süd M. 1:1.250



Ansicht Ost M. 1:1.250